

Tätigkeitsbericht

Bericht über die Aktivitäten des Vereins ZukunftsRegion Westpfalz in seiner Aufbauphase in den Jahren 2012–2016



Tätigkeitsbericht

Bericht über die Aktivitäten des Vereins ZukunftsRegion Westpfalz in seiner Aufbauphase in den Jahren 2012–2016

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit einigem Stolz schauen wir zurück auf vier Jahre, in denen es uns gelungen ist, aus einer gemeinsamen Vision eine starke Regionalinitiative zu entwickeln, die sich breiter Unterstützung innerhalb unserer Region erfreut und über ihre Grenzen hinaus als wichtiger Partner wahrgenommen und als positives Beispiel genannt wird.

Es ist uns gelungen, die Kräfte von Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik mit einem gemeinsamen Ziel zu vereinen: Der Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Region Westpfalz. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Lebensqualität in unserer Region zu sichern und auszubauen, das Image der Westpfalz innerhalb und außerhalb unserer Region zu verbessern und die Verfügbarkeit von Fachkräften dauerhaft zu sichern.

Eine Besonderheit unserer Initiative ist das Engagement zahlreicher Unternehmen, die sich ihrem Standort verbunden fühlen und sich im Sinne ihrer Corporate Social Responsibility (CSR) für dessen Entwicklung einsetzen wollen. So wurde der erfolgreiche Aufbau tragfähiger Vereinsstrukturen nicht zuletzt dank einer Anschubfinanzierung aus der Wirtschaft heraus und durch die maßgebliche Unterstützung seitens der IHK für die Pfalz möglich gemacht. Mein Dank geht selbstverständlich auch an die vielen Mitstreiter, die sich in den vergangenen Jahren mit großem Engagement in unterschiedlichsten Projekten eingebracht haben.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt und stabile Strukturen aufgebaut. Es gilt nun, das bisher Erreichte dauerhaft abzusichern und weiterzuentwickeln. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in den kommenden Jahren auf finanzielle Unterstützung seitens der IHK für die Pfalz, der Gebietskörperschaften und der Landesregierung bauen können, um gemeinsam den erfolgreichen Weg fortsetzen zu können.

Der vorliegende Bericht verschafft Ihnen Einblick in unsere bisherigen Projektaktivitäten und stellt Ihnen die Personen, Unternehmen und Institutionen vor, die hinter dem Verein stehen. Ich wünsche Ihnen eine kurzweilige und erkenntnisreiche Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ludger Müller

Vorstandsvorsitzender ZukunftsRegion Westpfalz e.V.

Inhalt

- 03 Vorwort
- 05 Inhaltsverzeichnis

KAPITELI

ZukunftsRegion Westpfalz

- 07 Ziele und Handlungsfelder
- 08 Vereinsstruktur
- 12 Vereinsgeschichte

KAPITEL II

Starke Partner

- 19 Mitgliederstruktur und Projektpartner
- 22 Mitgliederliste

KAPITEL III

Projekte

- 27 Vier strategische Achsen
- 28 Achse A: Fachkräfteverfügbarkeit sichern
- 34 Achse B: Standortattraktivität herausstellen
- 40 Achse C: Standortattraktivität verbessern
- 46 Achse D: Kräfte bündeln
- 52 Publikationen
- 53 Kontakt
- 53 Anhang



Unser Ziel: Menschen, Unternehmen und Organisationen aus allen Teilen der Region zusammenbringen, um sich gemeinsam für die Stärkung der Westpfalz einzusetzen.

Wer wir sind

Wir, der Verein ZukunftsRegion Westpfalz (ZRW), führen die Akteure in unserer Region zusammen und bündeln die vorhandenen Kräfte. Zugleich treten wir als Impulsgeber und Projektkoordinator auf. Unser Ziel ist es, Herausforderungen der Region kooperativ anzugehen und durch gemeinsames Handeln Synergien zu erschließen.

Aktuell zählt unser Verein mehr als 250 Mitglieder (Stand: Juli 2016), darunter Unternehmen, Verbände, Kammern, Gebietskörperschaften, Einrichtungen aus Wissenschaft und Forschung sowie Privatpersonen. Es handelt sich um ein gemeinschaftliches Engagement, das Anerkennung und Unterstützung durch das Land Rheinland-Pfalz erfährt und von der IHK für die Pfalz sowie mehreren großen Gebietskörperschaften gefördert wird.

Seit unserer Gründung arbeiten wir eng mit dem Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar zusammen. Aufgrund der räumlichen Nähe und vergleichbarer Ziele ist der regelmäßige Austausch ein wichtiger Bestandteil unserer Partnerschaft.

Was wir tun

Mit einem kleinen, schlagkräftigen Team unterstützen wir unsere Mitglieder bei ihren Projekten, regen zu neuen Aktivitäten an und tragen durch unsere Netzwerkarbeit dazu bei, unterschiedlichste Akteure themenbezogen zusammenzuführen und zu vernetzen. Unbürokratische Unterstützung, kurze Entscheidungswege, flexibles Handeln und vertrauensvolle Zusammenarbeit charakterisieren unsere

Arbeitsweise. Mit Veranstaltungen, Publikationen, Messeteilnahmen und anderen öffentlichkeitswirksamen Aktionen sorgen wir für Präsenz und ein besseres Image innerhalb und außerhalb der Region.

Unser Themenspektrum reicht vom Regionalmarketing über die konkrete Verbesserung der Standortqualitäten in Einzelprojekten bis hin zur Vernetzung der Akteure und der Optimierung ihrer Zusammenarbeit.

Wo wir hinwollen

Die Westpfalz soll auch in Zukunft attraktiv sein für Menschen aller Altersgruppen, Herkunftsorte und Religionen, ein lohnenswerter Standort für Forscher, Unternehmer und Investoren. Hierzu müssen wir unsere Stärken noch wirkungsvoller einbringen und gezielt dort ansetzen, wo Verbesserungsbedarf erkennbar ist. Wir wollen dazu beitragen, dass die Akteure in der Westpfalz in Zukunft noch intensiver zusammenarbeiten, sich austauschen, ihre Aktivitäten bündeln und nach außen geschlossen auftreten.

Wir wollen erreichen, dass sich die Westpfälzer der Qualitäten ihrer Region bewusst werden und dieses Bewusstsein auch aktiv nach außen tragen. Zusammen mit den Westpfälzer Bürgern wollen wir zu einem besseren Image unserer Region beitragen. Wir wollen ein Image vermitteln, das dem entspricht, was längst Realität ist: Die Westpfalz ist ein Hightech-Standort mit hoher Lebensqualität, geprägt von vielen KMUs, die in ihrer jeweiligen Sparte oft Weltmarktführer sind, und einem hohen Maß an Internationalität.



Vereinsstruktur

Organisationsform

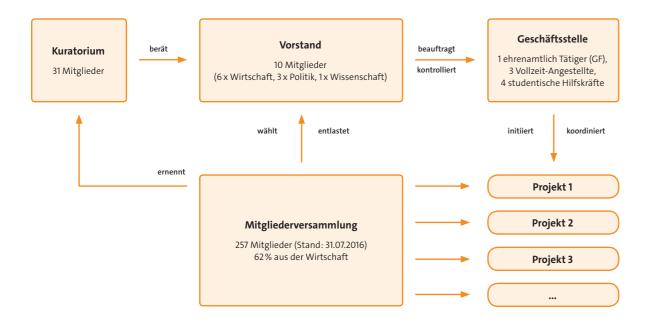
Nach einigen seitens der öffentlichen Hand initiierten Regionalentwicklungsansätzen, die nicht die erhofften Ergebnisse erzielen konnten, setzten die Initiatoren der ZukunftsRegion Westpfalz von Anfang an auf die lokalen Kräfte, insbesondere aus der Wirtschaft. Die Wahl auf den Verein als Organisationsform für die gemeinsame Initiative fiel sehr bewusst. Die Vereinsform ermöglicht es, unterschiedlichste Akteure – vom einfachen Bürger über große und kleine Unternehmen bis hin zu Verbänden und Gebietskörperschaften – unkompliziert einzubinden und behutsam, Schritt für Schritt, stabile regionale Strukturen aufzubauen. Jedes neue Mitglied



Dr. Hans-Günther Clev, Dr. Ludger Müller, Franz Link, Prof. Dr. Konrad Wolf (v.l.n.r.).

sendet ein deutlich sichtbares Signal nach innen wie nach außen, dass die Unterstützung für den Verein wächst. Die Vereinsform macht zudem das Grundverständnis der ZRW deutlich, Regionalentwicklung mithilfe des Engagements vieler zu gestalten, statt sich beispielsweise ausschließlich auf die Aktivitäten der Mitarbeiter einer Entwicklungsgesellschaft oder -agentur zu verlassen. Der Verein soll das bereits vorhandene Engagement bündeln und weitere Westpfälzer zur aktiven Mitwirkung animieren. Je mehr Menschen sich in die Initiative einbringen, desto größer ist ihre Wirkung.

Um das Wachstum des Vereins und die vielfältigen Ideen und Projektaktivitäten zielführend steuern zu können, bedarf es trotz der Betonung der Eigeninitiative der Engagierten einer zentralen Koordinierungseinheit. Diese Funktion übernimmt die Geschäftsstelle des Vereins. Sie sorgt dafür, dass die richtigen Akteure zusammengeführt und aus Ideen konkrete Projekte werden. Die Leitlinien der Arbeit der Geschäftsführung bestimmt der Vorstand, der in seiner Tätigkeit von einem Kuratorium beratend unterstützt wird. Die Ausrichtung des Vereins und die Definition seiner Ziele obliegen schlussendlich den Mitgliedern. Sie bestimmen die Zusammensetzung des Kuratoriums und wählen aus ihren Reihen den Vorstand, dessen Arbeit sie im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung, dem zentralen Beschlussgremium des Vereins, evaluieren.



Vorstand

Der Vorstand ist das zentrale Entscheidungsgremium des Vereins ZukunftsRegion Westpfalz. Er kommt in der Regel viermal im Jahr zusammen, befindet über strategische und budgetwirksame Fragestellungen und entscheidet über die Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstandsvorsitzende leitet die Vereinsarbeit in enger Abstimmung mit dem Geschäftsführer; der Kassenwart verantwortet die Vereinsfinanzen. Der Vorstand setzt sich derzeit aus sechs Vertretern von Unternehmen oder unternehmensnahen Verbänden, einem Vertreter der Wissenschaft und drei Vertretern der Politik (Gebietskörperschaften) zusammen. Zusammensetzung und Vorsitz des Vorstandes spiegeln die Zusammensetzung

der Mitgliedschaft wider. Der Vorstandsvorsitzende kommt daher aus der Wirtschaft. Seit 2012 bekleidet dieses Amt Dr. Ludger Müller, Geschäftsführer der MP Beteiligungs-GmbH.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für eine zweijährige Amtszeit gewählt. Die aktuell amtierenden Vorstandsmitglieder sind überwiegend bereits seit vier Jahren im Amt. Dr. Dieter Holzdeppe ersetzte Dieter Weber, den Vorsitzenden des Zweibrücker Bündnisses für Wirtschaft, Ende 2014 als Vorstandsmitglied und Schriftführer. Da mehrere Vorstandsmitglieder nicht für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stehen, ist für Ende 2016 ein größerer personeller Wechsel zu erwarten.

Vorstand der ZRW (Wahlperiode 11.2014 – 11.2016)



Dr. Ludger Müller

MP Beteiligungs-GmbH, Geschäftsführer





Dr. Klaus Weichel

Stadt Kaiserslautern, Oberbürgermeister

telly Varsitzende



Dr. Dieter Holzdeppe

TLT-Turbo GmbH, Senior Engineer

Schriftführer



Dr. Winfried Hirschberger

Landkreis Kusel, Landrat



Alois Kettern

WASGAU Produktions- & Handels AG, Vorstandsvorsitzender (bis 12.2015)



Prof. Dr. Konrad Wolf

Hochschule Kaiserslautern, Präsident (bis 05.2016) seit 05.2016 Wissenschaftsminister RLP

Stellv. Vorsitzende



Franz Link

Kreissparkasse Kaiserslautern, Vorstandsvorsitzender (bis 03.2016)

Kassenwi



Dr. Jürgen Adam

BorgWarner Turbo Systems, Director eBooster Business



Gerrit Horn

Kreishandwerkerschaft Westpfalz, Vorsitzender



Dr. Bernhard Matheis

Stadt Pirmasens, Oberbürgermeister

Kuratorium

Das Kuratorium der ZRW unterstützt die Arbeit des Vereins als beratendes Gremium. Mitglieder des Kuratoriums können darüber hinaus Projektvorschläge unterbreiten und Projektpatenschaften übernehmen. Das Gremium kommt in der Regel zweimal im Jahr zusammen, um über die laufenden und zukünftigen Handlungsfelder der ZRW zu beraten und Empfehlungen zu geben.

Das Kuratorium umfasst derzeit 31 Mitglieder, darunter Vertreter mehrerer Landesministerien, von Gebietskörperschaften, Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und wichtigen regionalen Institutionen. Als Zeichen der Partnerschaft mit der Nachbarregion ist auch der Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar im Gremium vertreten. Wie auch im Vorstand liegt der Vorsitz des Gremiums bei einem Vertreter der Wirtschaft. Der aktuelle Vorsitzende Dr. Gerhard F. Braun, ehemals

Geschäftsführer des Unternehmens Karl Otto Braun (KOB), jetzt Präsident der Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz, übernahm das Amt im Jahr 2014 von seinem jetzigen Stellvertreter Johannes Heger, Geschäftsführer des Unternehmens HegerGuss und Präsident von PfalzMetall.

"Das Kuratorium bündelt eine beachtliche Breite unterschiedlicher Erfahrungen und Kompetenzen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen strategischen Ausrichtung des Vereins."

> Dr. Gerhard F. Braun, Vorsitzender des Kuratoriums

Geschäftsstelle

Kernaufgabe der Geschäftsführung ist die Sicherstellung der organisatorischen Abläufe innerhalb des Vereins. Darüber hinaus trägt sie aktiv zur Netzwerkbildung in der Region bei und initiiert, begleitet und unterstützt zahlreiche Projekte des Vereins und seiner Mitglieder.

Die Geschäftsführung der ZRW wird seit der Vereinsgründung von Dr. Hans-Günther Clev, leitender Planer der Planungsgemeinschaft Westpfalz, im Nebenamt bestritten. Im Jahr 2014 konnten dank erweiterter finanzieller Möglichkeiten eigenständige Räumlichkeiten angemietet und hauptamtliche Kräfte eingestellt werden, die den Geschäftsführer in seiner Arbeit unterstützen.



Geschäftsstelle der ZRW im Dezember 2015 (v.l.n.r.): Friederike Barie, Henriette Adolf, Kevin Haas, Mónica Sánchez Cid, Dr. Hans-Günther Clev, Anja Jung, Arne Schwöbel, Sabrina Lachner.

Mitarbeiter der ZRW-Geschäftsstelle



Dr. Hans-Günther Clev

Planungsgemeinschaft Westpfalz Leitender Planer

. Geschäftsführer ZukunftsRegion Westpfalz

Friederike Barie (seit 09.2014) Kommunikation

Ramona Böttcher (seit 10.2016) Assistenz des Geschäftsführers

Anke Heckmann (09.2013–07.2015) Projektmanagement "Analyse der Fachkräftebedarfe"

Mónica Sánchez Cid (10.2014–09.2016) Assistenz des Geschäftsführers

Arne Schwöbel (seit 11.2014) Projektmanagement und Stellv. des Geschäftsführers

Franziska Würkner (09.2012–08.2014) Assistenz des Geschäftsführers

 $Unterst \ddot{u}tzung\ durch\ student is che\ Hilfskr\"{a}fte:$

Henriette Adolf (seit 01.2015) Kevin Haas (seit 01.2015) Anja Jung (seit 09.2015)

Sabrina Lachner (07.2015–09.2016)

Vorsitzende des Kuratoriums der ZRW (bis 11.2016)



Dr. Gerhard F. Braun

Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz, Präsident

Vorsitzender des Kuratoriums



Johannes Heger

HegerGuss GmbH, Geschäftsführer PfalzMetall, Präsident

Stellv. Vorsitzender

Mitglieder des Kuratoriums der ZRW (bis 11.2016)

August Altherr

John Deere, Leiter des ETIC Kaiserslautern

Ulrike Bertinchamp

Corning GmbH, General Manager/Finance

Dr. Peter Degenhardt

VG Landstuhl, Bürgermeister

Michael Detjen

DGB Westpfalz, Regionsgeschäftsführer

Hans-Jörg Duppré

Landkreis Südwestpfalz, Landrat

Bärbel Felden

United States Air Forces in Europe – Air Forces Africa (USAFE – AFAFRICA), Host Nation Advisor to the Commander

Peter Förster

Westpfalz-Klinikum, Geschäftsführer

Ruth Marx

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Stellvertretende Abteilungsleiterin Kommunalentwicklung und Streitkräfte

Albrecht Hornbach

ZMRN,

Vorstand/IHK-Präsident

Paul Junker

Landkreis Kaiserslautern,

Landrat

Andreas Knüpfer

IHK für die Pfalz, Leiter IHK-Dienstleistungszentrum

Prof. Dr. Peter Liggesmeyer

Fraunhofer IESE,
Geschäftsführender Institutsleiter

Hans-Joachim Omlor

Agentur für Arbeit, Vorsitzender der Geschäftsführung

Theo Wieder

Bezirksverband Pfalz, Bezirkstagsvorsitzender

Kurt Pirmann

Stadt Zweibrücken, Oberbürgermeister

Martin Putsch

RECARO Group, Geschäftsführender Gesellschafter

Prof. Dr. Dr. Dieter Rombach

Science Alliance, Vorsitzender

Prof. Dr. Helmut J. Schmidt

TU Kaiserslautern, Präsident

Rüdiger Schneidewind

Kreisstadt Homburg, Oberbürgermeister

Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz

SGD Süd, Präsident

Dr. Stefan Spitzer

VG Kusel, Bürgermeister

Dr. Joe Weingarten

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz (MWKEL), Abteilungsleiter Innovation

Michael Wenk

PRE GmbH, Gesellschafter

Werner Weiss

Insiders Technologies, Geschäftsführender Gesellschafter

Margit Gottstein*

Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz (MIFKJF), Staatssekretärin (bis 05.2016)

Brigitte Erzgräber*

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz (MBWWK), Abteilungsleiterin Zentrale Aufgaben und Weiterbildung

Doris Bartelmes*

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz (MSAGD), Abteilungsleiterin Arbeit

Winfried Werner

Landkreis Donnersbergkreis, Landrat

Prof. Dr. Ralph Wiegland

Business + Innovation Center Kaiserslautern, Geschäftsführer

^{*} Benannte Vertreterinnen der Ministerien entsprechend der Legislaturperiode, die im Mai 2016 endete.

Vereinsgeschichte

Ausgewählte Highlights

08.05.2012

Auftaktveranstaltung in Pirmasens

Der neu gegründete Verein lädt u.a. Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zu einer festlichen Auftaktveranstaltung ein. In diesem Rahmen wird erstmals das Logo des Vereins enthüllt.



25.01.2013 •-

Kooperationsvereinbarung mit der Metropolregion Rhein-Neckar

Im feierlichen Rahmen unterzeichnen die Vorstände von ZRW und ZMRN (Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.) in Annweiler am Trifels eine Kooperationsvereinbarung, welche fortan den engen Austausch und ein freundschaftliches Verhältnis beider Vereine prägt. 3 D10

25.05.2013

1. RHEINPFALZ-Sonderbeilage "Region mit Zukunft"

Auf inzwischen 24 Seiten präsentiert die ZRW seit 2013 drei- bis viermal jährlich in einer westpfalzweit gestreuten Zeitungsbeilage in der RHEINPFALZ Aktuelles aus dem Verein, von Projekten und von ZRW-Mitgliedern. • B 22

11.04.2012

Gründung des Vereins in Zweibrücken

Formale Gründung des Vereins durch 14 Gründungsmitglieder. Der Vorstand wird gewählt und die Satzung verabschiedet.

28.08.2012

1. Ordentliche Mitgliederversammlung

Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird verdoppelt: Statt aus fünf Personen besteht der Vereinsvorstand nun aus zehn Personen. Der Verein zählt 78 Mitglieder.

03.12.2012

CityKit wird gelauncht

Das Freizeitportal CityKit startet in die Testphase in Kaiserslautern. Ab Mitte 2013 wird das Angebot durch Unterstützung der ZukunftsRegion Westpfalz auf die gesamte Region ausgeweitet. • B14

25.04.2013

Vortrag mit Udo van Kampen

Inmitten der Euro-Krise gibt der Leiter des Brüsseler ZDF-Studios in einer gemeinsamen Veranstaltung von EUROPE DIRECT, ZRW und TU KL Einblicke aus erster Hand in die Geschehnisse und Verhandlungen in Brüssel. Die ZRW-Mitglieder haben danach exklusiv Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit dem prominenten Referenten. • C2



25.06.2013

Rheinland-Pfalz-Tag in Pirmasens

Mit einem Gemeinschaftsstand mit der ZMRN, Regio Pamina und SGD Süd ist die ZRW 2013 erstmals beim RLP-Tag vertreten. • B3



28.06.2014

ZRW-Bühne auf der Langen Nacht der Kultur, Kaiserslautern

Gemeinsam mit RPR1. stellt die ZRW eine Musikbühne für regionale Nachwuchsbands, die großen Anklang findet. • C19

08.09.2014

Freischaltung des Webportals Westpfalz: KREATIV

Die Website des Kreativnetzwerkes geht online und schafft damit eine Plattform, mit der auf die westpfälzische Kreativwirtschaft aufmerksam gemacht wird. • D 3

15.09.2014

Eigene Räumlichkeiten

Zuvor in den Räumen der Planungsgemeinschaft Westpfalz untergebracht, bezieht die ZRW-Geschäftsstelle eigene Büroräume im Bahnhofscarré in Kaiserslautern.



• 11.11.2013

Launch der ZRW-Website

Die Vereinswebsite geht online. Ein knappes Jahr später ist der Inhalt ebenfalls vollständig in englischer Sprache verfügbar. • B1

27.05.2014

1. vocatium Westpfalz

Der ZRW gelingt es, die Veranstalter der bundesweit agierenden Ausbildungsmesse vocatium vom Potenzial der Westpfalz zu überzeugen. Die Messe bietet Schülern die Möglichkeit, in einen intensiven Dialog unter vier Augen mit Arbeitgebern zu kommen. • A2

• 06.09.2014

Startschuss für Westpfalz Wireless

Pünktlich zum Volksfest Swinging Lautern wird Kaiserslautern als erste Stadt mit kostenlosen WLAN-Hotspots ausgestattet. • C22



16.10.2014

Auftakt Textil- und Fashion-Initiative Südwest

Mit einer Modenschau, Vorträgen und einer Podiumsdiskussion lädt die TFiSW zu ihrem Kickoff-Event. Die ZRW ist Mitinitiator, Ausrichter und Finanzier der gelungenen Auftaktveranstaltung. ▶ 14

Vereinsgeschichte

Ausgewählte Highlights

25.10.2014

ZRW-Mitgliederevent im Rahmen der Pirmasenser Fototage

Ein Get-together der besonderen Art erwartet ZRW-Aktive in der Alten Post in Pirmasens. Neben ausreichend Zeit zum Netzwerken bietet eine Multivisionsshow Einblicke in preisgekrönte Fotografien. Eine anschließende Ausstellungsführung rundet das Programm ab.



18.04.2015

Shirtübergabe 1. FCK-Handballer

Übergabe der mit ZRW-Logo bedruckten Sweatshirts für die Damen- und Herrenmannschaften der 1. FCK-Handballer. ● D17

09.05.2015

Preisverleihung Mobilitätsportal-Gewinnspiel

Im Rahmen der Bewerbung des Mobilitätsportals werden attraktive Preise verlost. Die junge Gewinnerin des Hauptpreises erhält einen ZRW-Leasingwagen für ein Jahr. • A6



15.12.2014

1. Themenreihe im Pfälzischen Merkur

Als erstes Kooperationsprojekt mit der Tageszeitung Pfälzischer Merkur erscheint eine dreiteilige Themenreihe rund um die ZRW und ihre Projekte. • 18

19.01.2015

1. Salongespräch

Gast des ersten gemeinsamen Salongesprächs von ZRW und Pfälzischem Merkur ist Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler. Er überrascht die Teilnehmer, indem er auch die Verantwortung der Bürger unterstreicht. • D5

05.02.2015

1. Unternehmerfrühstück

Unter dem Motto "Croissants und Crossmedia" steht das erste gemeinsame Unternehmerfrühstück, das von ZRW und Pfälzischem Merkur organisiert wird. In Kirkel-Limbach kommen rund 25 Unternehmer zusammen, die sich mit den Chancen crossmedialer Kommunikation befassen und einen Impulsvortrag des ZRW-Geschäftsführers hören, der sich für das "Ende des Klein-Kleins" in der Westpfalz und in angrenzenden Gebieten einsetzt. Besonders engagiert argumentiert auch ZRW-Vorstandsmitglied Dr. Dieter Holzdeppe.



1. Kreativstammtisch KL: KREATIV

Über 50 interessierte Kreativschaffende kommen beim 1. Kaiserslauterer Kreativstammtisch zusammen und tauschen sich über potenzielle Projekte aus. • D 15

24.06.2015

10.06.2015

Präsentation des Filmclips "Image der Pflegeberufe Westpfalz"

Studenten des Faches Virtual Design an der Hochschule Kaiserslautern präsentieren ihren filmischen Ansatz, um engagierte junge Menschen für eine Ausbildung in einem Pflegeberuf zu gewinnen. Die ZRW hat das Projekt zur Imageverbesserung von Sozialund Gesundheitsberufen finanziell gefördert. Der kurzweilige Werbeclip kann unter www.pflege-westpfalz.de in zwei Varianten betrachtet werden. • A9

26.-28.06.2015

Rheinland-Pfalz-Tag in Ramstein-Miesenbach

Beim RLP-Tag 2015 präsentiert sich der Verein mit eigenem Stand und Bühnenbeteiligung (RPR1.). Pünktlich zur Eröffnung des Landesevents wird auch in Ramstein-Miesenbach Westpfalz Wireless freigeschaltet und versorgt die Besucher mit kostenlosem WLAN. • B5



09.06.2015

1. BusinessMeeting Westpfalz

In Kooperation mit RPR1., den Wirtschaftsjunioren und dem BVMW startet die Veranstaltungsreihe mit einer faszinierenden Hausführung und Diskussion bei General Dynamics European Land Systems, Kaiserslautern. • D4

19.06.2015

Historische Westpfalz-Rallye

Dank des Engagements und Sponsorings seitens der ZRW entwickelt sich 2015 aus einem lokalen Event für Autofans und Oldtimerliebhaber eine westpfalzweite historische Rallye durch große Teile der Region. • C9



25.06.2015

Schule 4.0: iPad-Überreichung

Das Zweibrücker Hofenfels-Gymnasium erprobt seit Mitte 2015 modellhaft eine neue Art des Unterrichtens mittels moderner Medien, um Schüler für die zunehmende Digitalisierung fit zu machen. Hierzu stellt die ZRW der zukunftsorientierten Schule einen Klassensatz an iPads zur Verfügung. • A16



Vereinsgeschichte

Ausgewählte Highlights

06.07.2015

Auftakt Veranstaltungsreihe "Attraktive Arbeitgeber"

Auftakt der Veranstaltungsreihe des Themenkomplexes Arbeitgeberattraktivität. Die Teilnehmer beschäftigen sich mit Informationen und Fragen rund um das Schlagwort Betriebliches Gesundheitsmanagement. • A22



05.-07.10.2015

ZRW auf der EXPO REAL, München

Zum ersten Mal präsentiert sich der Verein ZukunftsRegion Westpfalz zusammen mit den lokalen Wirtschaftsförderungen auf der größten Immobilienmesse Europas. Im Fokus mehrerer Diskussionsrunden stehen die Standortqualitäten der Region Westpfalz, die Potenziale herausragender Entwicklungsflächen und die Stärken im Bereich Einzelhandel und Forschung. • B 24

18.12.2015

Modenschau EventAdvent, Pirmasens

Anlässlich der Modenschau des EventAdvents in Pirmasens werben die Vertreter der Textilund Fashion-Initiative Südwest Teilnehmer für die Summer School der TFiSW 2016 an. • D14



18.08.2015

Konzert am Asternweg, Kaiserslautern

Im Rahmen des einwöchigen Ethno
Camps Germany der Organisation Jeunesses Musicales Internationales treffen sich junge Musiker aus der ganzen Welt zum gemeinsamen Jammen in Kusel.
Im sozialen Brennpunkt Kaiserslauterns, dem Asternweg, geben sie Bewohnern und Flüchtlingen ein exklusives Konzert, das die Hemmschwelle für ein offenes Miteinander erfolgreich senkt. Die ZRW ist Initiator und beteiligt sich organisatorisch und finanziell. • C14



19.11.2015

1. Veranstaltung: Nachwuchs trifft Zukunft

Fragen sind willkommen: In diesem Veranstaltungsformat von Lehrstühlen der Technischen Universität Kaiserslautern und der ZukunftsRegion Westpfalz treffen interessierte Studenten auf mittelständische Unternehmen. • A25



14.02.2016 / 04.03.2016 •-

Spitzengespräche Malu Dreyer / Julia Klöckner

Im Vorfeld der rheinland-pfälzischen Landtagswahlen 2016 begrüßen wir die beiden Spitzenkandidatinnen, Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) und Julia Klöckner, Landesvorsitzende der CDU Rheinland-Pfalz, jeweils einzeln in einer Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Vorstand und Kuratorium der ZRW. • D19



01.-03.07.2016

Kreativmeile auf dem Altstadtfest in Kaiserslautern

Erstmals präsentiert sich die westpfälzische Kreativszene gemeinsam auf einem Volksfest. Zehn Pavillons machen den Auftakt und begeistern Besucher mit regionaler Kunst. Auch bei künftigen Stadtfesten wollen die Kreativen Präsenz zeigen und Handgemachtes "an den Mann" bringen. • D15



25.01.2016

1. Strategieworkshop

In insgesamt vier Workshops erarbeiten ZRW-Mitglieder unter der Leitung von Dr. Christian Ege (empower) eine Strategie, die den Weg des Vereins bis 2020 bestimmen wird. • D8



22.04.2016

1. Westpfälzer Wirtschaftsge(h)spräch

Zwischen Häppchen, Spaziergang und Werksführung bei MiniTec (Schönenberg-Kübelberg) diskutiert Erwin Schottler mit den Teilnehmern die Frage, wie Unternehmen Fachkräfte in der Region halten können. • D20



16.07.2016

Erste Beilage in der Saarbrücker Zeitung

Zu Beginn der saarländischen Sommerferien erscheint die Zeitungsbeilage "Westpfalz: entdecken – erleben – genießen", die unsere Nachbarn zu vielfältigen Freizeitaktivitäten in der Westpfalz einlädt. Im Vorfeld haben zahlreiche Fans der ZRW-Facebookseite ihre Geheimtipps und Lieblingsorte in der Westpfalz eingereicht. • B18



Wie stark eine Initiative ist, hängt unmittelbar von den Menschen ab, die sie unterstützen.

Wachsende Mitgliederzahl

Je mehr Mitstreiter wir gewinnen und je engagierter sich diese einbringen, desto mehr können wir zusammen für unsere Region bewirken. Aus diesem Grund freuen wir uns, dass bereits über 250 Unternehmen, Gebietskörperschaften, Institutionen und Privatleute Teil der Initiative ZukunftsRegion Westpfalz geworden sind (Stand: Juli 2016). Das zeigt, wie wichtig den Menschen und Funktionsträgern dieses Projekt ist. In mannigfaltiger Weise bringen sich unsere Mitglieder, Unterstützer und Partner in die Gestaltung der Zukunft unserer Region ein.

Der Verein ZukunftsRegion Westpfalz wird von einer seit der Gründung stetig wachsenden Zahl an Mitgliedern unterstützt. Zu den 14 Gründungsmitgliedern zählten die beiden großen Kammern, die Wirtschaftsförderung und die Kreissparkasse Kaiserslautern, die Stadt Zweibrücken und das Bündnis der Zweibrücker Wirtschaft, die Planungsgemeinschaft Westpfalz sowie die beiden Hochschulen und die Science Alliance als Vertreter des Wissenschaftsstandorts Kaiserslautern.

Mit diesen Partnern im Rücken konnte die Mitgliederzahl bereits im ersten Jahr auf 101 erhöht werden. Unter den Neumitgliedern waren alle größeren Gebietskörperschaften und mehrere größere Unternehmen. Seitdem ist die Zahl der Mitglieder weiter kontinuierlich auf mittlerweile über 250 angewachsen. Damit ist es innerhalb von vier Jahren gelungen, eine im Verhältnis zur Regionsgröße überaus beachtliche Mitgliederzahl zu gewinnen.

Da in verschiedenen Bereichen (Gebietskörperschaften, Wissenschaft, Kammern etc.) bereits nahezu alle potenziellen Mitglieder dabei sind, ist davon auszugehen, dass das Mitgliederwachstum in den kommenden Jahren moderater verlaufen wird. Diesbezüglich geht unser Verein von der Aufbau- in die Verstetigungsphase über.

Unsere Mitglieder

Der Anspruch unseres Vereins, Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammenzuführen, spiegelt sich in unserer Mitgliederstruktur wider. Die mit Abstand größte und gleichzeitig heterogenste Gruppe ist die der Unternehmen: Neben größeren und kleineren Betrieben aus dem produzierenden Gewerbe ist besonders der Dienstleistungsbereich stark vertreten. Es sind Unternehmen aus der Finanzbranche, Unternehmensberater, Ingenieurbüros, Energieversorger, Gesundheitseinrichtungen, Handwerksbetriebe etc.

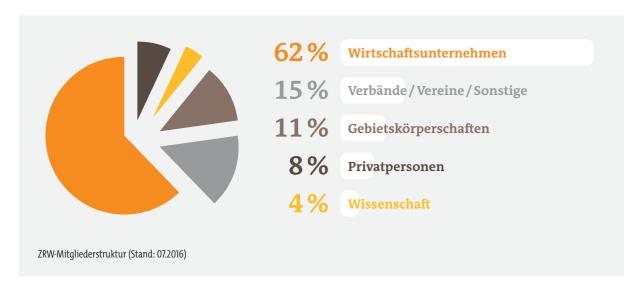
Der Wissenschaftsbereich stellt zwar die kleinste Mitgliedergruppe dar, ist dafür bereits nahezu geschlossen in der ZRW vertreten. So sind sowohl die Science Alliance als auch die beiden Hochschulen

"Als ein traditionell mit dem Standort eng verbundenes Unternehmen ist es uns wichtig, durch unser Engagement in der ZRW einen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung unserer Region und zur Sicherung der für unsere wirtschaftliche Zukunft entscheidenden Fachkräfteverfügbarkeit zu leisten."

> Dr. Marcus Ewig, Peter Kaiser Schuhfabrik GmbH

und eine Vielzahl von Instituten Mitglieder im Verein. Ihr Interesse: die Westpfalz für Studienanfänger und junge Wissenschaftler zu einem noch attraktiveren Standort zu machen und durch eine verstärkte Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft wichtige Kooperationspartner zu gewinnen.







Alle Landkreise und kreisfreien Städte, von denen einige mit weit über den eigentlichen Mitgliedsbeitrag hinaus gehenden Zuschüssen zur Finanzierung der Projektarbeit beitragen, sowie eine Mehrheit der Verbandsgemeinden und eine Ortsgemeinde sind Mitglieder in unserem Verein. Als Privatmitglieder engagieren sich mehrere Abgeordnete der Landes-, Bundes- und Europaebene parteiübergreifend als Unterstützer unserer Initiative; aber auch normale Bürger sind aktiv. Über Vereine und Verbände konnten darüber hinaus auch weite Teile der Zivilgesellschaft in unseren Verein eingebunden werden.

Mit wem arbeitet die ZRW zusammen?

Die ZukunftsRegion Westpfalz führt nicht nur die Engagierten innerhalb der Region zusammen, sondern stellt auch wichtige Verknüpfungen mit Akteuren auf Landes-, Bundes- und Europaebene her und belebt

aktiv den Austausch sowie die Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen. Eine besondere Rolle nimmt dabei die Metropolregion Rhein-Neckar ein, mit der wir seit unserer Vereinsgründung in enger Kooperation verbunden sind. Aber auch nach Frankreich und ins benachbarte Saarland bestehen wichtige

"Durch den Zusammenschluss von öffentlichen und privaten Akteuren in der ZRW konnten wir die Schlagkraft unserer Region bereits spürbar steigern. Und wir Iernen, die Westpfalz als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum zu erkennen."

Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern



Gründungsmitglieder

- Bündnis der Zweibrücker Wirtschaft
- Hochschule Kaiserslautern
- Fraunhofer IESE
- · Handwerkskammer der Pfalz
- IHK für die Pfalz
- Kreissparkasse Kaiserslautern (Anstalt des öffentlichen Rechts)
- MP Beteiligungs-GmbH (RECARO Group)

- Planungsgemeinschaft Westpfalz
- Dr. Winfried Hirschberger
- · Science Alliance Kaiserslautern e.V.
- · Stadt Zweibrücken
- Terex Cranes GmbH & Co. KG, Standort Zweibrücken
- TU Kaiserslautern
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH

Kontakte. Wir pflegen nicht nur den Austausch mit unseren Nachbarn, sondern konnten auch bereits einige Partner außerhalb der Region als Mitglieder gewinnen, beispielsweise die Karlsberg Brauerei in Homburg und die Verbandsgemeinde Baumholder. Damit wird deutlich, dass wir Grenzen nicht

"Wir in der Metropolregion Rhein-Neckar freuen uns, mit der ZRW einen verlässlichen Partner in unserer Nachbarschaft zu wissen, und setzen weiter auf intensiven Austausch auf Arbeitsebene."

Kirsten Korte, Geschäftsführerin, Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. als Trennlinien begreifen und für uns die regionale Identitätsbildung innerhalb der Region Westpfalz und die grenzüberschreitende Partnerschaft mit anderen gut zusammenpassen. Auch die Landesregierung ist für uns ein äußerst wichtiger Partner und mit zahlreichen Ministerien in unserem Kuratorium vertreten. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Arbeitsebene ist eine wichtige Grundlage für zahlreiche durch Landesmittel unterstützte Projekte. Der Mitteleinsatz der ZRW konnte dank projektbezogener Kofinanzierung eine beachtliche Hebelwirkung erzielen. Diese zielorientierte Projektkooperation hat auch dazu beigetragen, die Zusammenarbeit der Mitglieder untereinander zu verstärken und oftmals zu initiieren. Netzwerkbildung ist dann erfolgreich, wenn sie für die Beteiligten einen konkreten Nutzen generiert, auch wenn dieser oft indirekter oder mittelfristiger Natur ist.

Mitgliederliste Wirtschaft

ACO Guss GmbH	Holzland Apotheke, Tatjana Bergmann e.K.
AlmaSchu GmbH	Holz-Tromsdorf GmbH
Ank Sanitätshaus + Orthopädietechnik GmbH	Hotel Pfälzer Hof Restaurant GmbH
Anschütz Personalmanagement	Hotel-Restaurant Kunz GmbH & Co.KG
Antenne Kaiserslautern GmbH	Human Solutions GmbH, Standort Kaiserslautern
apoplex medical technologies GmbH	ICP Ingenieuergesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH
ars publicandi Gesellschaft für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit mbH	IG Bauplan GmbH
Autohandelsgesellschaft mbH Georg Rittersbacher	Ingenieurbüro Klages
Bachmann Schlafkultur	Ingenieure für Städtebau und Architektur (ISA)
Bernd Hummel Immobilienprojekte GmbH	Insiders Technologie GmbH
blickgerecht GbR	iO Plan
Borg Warner Turbo Systems GmbH	iRUS Zweibrücken SA
BS Beck Sicherheitsdienst GmbH & Co. KG, NL Kaiserslautern	IWA GmbH
BunkerHill Entwicklungsges. mbH & Co KG	Jakob Becker GmbH & Co KG
Bürgel Wirtschaftsinformationen Martin Kirch KG	John Deere GmbH & Co KG
C.P. Schmidt GmbH	JPJ Beratung und Vertrieb
Campus - Wellness & Sports GmbH	Junge Software GdbR
Corning GmbH	Kanzlei Konopatzki & Rudloff
Creonic GmbH	Karl Otto Braun GmbH & Co KG
damm-solar GmbH	Karlsberg Brauerei GmbH
Designstudio Marina Furin	Kellermann GbR
die Bayerische, Agentur Jurij Betz in Kaiserslautern	Kinder-und Jugendtherapiezentrum
Die Umdenker Medien & Consulting GmbH	KL Outdoor Fun und Tourismus GmbH
Direktion für Deutsche Vermögensberatung, Standort Kaiserslautern	Klaus Backes GmbH
Dr. Beate Kay-Enders Coaching & Mediation	K-Net Telekommunikation GmbH
DRB Versicherungsmakler und Finanzmanagement GmbH	Köber Kaiserslautern Steuerberatungsgesellschaft mbH
DSG Elito GmbH	Kömmerling Chemische Fabrik GmbH
DSG Personal Service GmbH	Kreissparkasse Kaiserslautern (Anstalt des öffentlichen Rechts)
eigenARTevents.com	Kreissparkasse Kusel (Anstalt des öffentlichen Rechts)
entra GmbH	Kult(UR) Bühne "Unterschiedlich"
Erwin Schottler bewegt UG	Kurpfalz Bäck GmbH
Evangelisches Diakoniewerk Zoar (K.d.ö.R.)	L. A. U. B. Ingenieurgesellschaft mbH
Eventech-Pro Veranstaltungstechnik Allmang & Kohlmann GbR	Landesbank Saar (Anstalt des öffentlichen Rechts)
EXPO Solutions GmbH	Lösch's Fruchtsäfte GmbH & Co. KG
F.K. Horn GmbH & Co. KG	LöSi Getriebe -Steuerungen - Hydraulik GmbH
FIRU mbH	Lutrina Klinik GbR
formart culture e.k.	MagSoft Computer und Software
Freudenberg Vliesstoffe SE&Co.KG	MaTelSo GmbH
Fuchs Lubritech GmbH	Mentaltraining Culb
G & G Medien Südwestpfalz GmbH	Metzgerei Heinrich Huber
General Dymanics European Land Systems Germany GmbH	Michael Frits Messen-Ausstellungen-Events
Goldbeck Süd GmbH, Niederl. Rhein-Neckar SystemZentrum Hirschberg	MiniTec GmbH & Co. KG
Grasta GmbH	MLP Finanzdienstleistungen AG, Standort Ludwigshafen
	MOBOTIX AG
hcp Werbeagentur GmbH	Mederitine
hcp Werbeagentur GmbH HegerGuss GmbH	MP Beteiligungs-GmbH (RECARO Group)



NetNExus IT Services	Sparkasse Donnersberg (Anstalt des öffentlichen Rechts)
Neue Horizonte Coaching	Sparkasse Südwestpfalz (Anstalt des öffentlichen Rechts)
Ofiara, Metzgerei und Partyservice GdbR	Stadtsparkasse Kaiserslautern (Anstalt des Öffentlichen Rechts)
Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH	Steuerkanzlei Wolfgang Pröser
Oliver Blauth-Büro für Design	Stileben GbR
Pallmann GmbH	Stolz Computertechnik GmbH
Park & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG	SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG
paulusresult GmbH	Tailor & Partner Werbeagentur
Peschla + Rochmes GmbH	TECNALYS PRO GmbH
Peter Kaiser Schuhfabrik GmbH	Terex Cranes GmbH & Co. KG, Standort Zweibrücken
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	thornconcept GbR
Pfälzischer Merkur	TLT-Turbo GmbH
Pfälzischer Plakatanschlag J.Schmidt GmbH & Co. KG	TWP Treuhand Westpfalz GmbH Wirtschaftsprüfergesellschaft
Pfalzwerke AG	Unicorn PS GmbH
PRE GmbH	UplinkIT GmbH
Pressebüro Schütz	Van Service Di Liberto
Pri-Me Printservice Medienservice	VIACTIV, Service-Center Kaiserslautern
Pro Südwest GmbH & Co KG	Vision Electric GmbH
proCampus GmbH	Volker Barth Consult GmbH
Profit-Holz GmbH	Volksbank Kaiserslautern-Nordwestpfalz eG
PS Immobilien GmbH	Vollack Management + Beteiligungen GmbH & Co. KG
Rechtsanwälte Fuhrmann	VR Bank Westpfalz eG
Rechtsanwalt Norbert Krämer	VSI Verkehrsflächen Sanierungs- und Instandhaltungsges. mbH
RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG	VWD Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH
Robot Makers GmbH	wamedia GbR
Rolf Dindorf - Training & Beratung	WASGAU Produktions & Handels AG
Rolf Schmiedel Verlag u. Redaktionsbüro	Wattwerk Energiekonzepte S.A., Standort Kaiserslautern
RPR1. RLP Rundfunk (Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG)	werk-plan
schoen + sandt machinery GmbH	Westpfalz-Klinikum GmbH
Schottlers Genussreich	Wipotec Wiege- und Positioniersysteme GmbH
Schreinerei Lothar Schmitt GmbH	Wirtschaftsprüferkanzlei Dr. Sauer
Schuster & Sohn KG	Xi'an Typical Europe GmbH, Zentrum Kaiserslautern
Sefrin & Partner Unternehmensberatung	Zimmer Hochbau-Tiefbau-GmbH
SOS Service Werbemittel GmbH	

Mitgliederliste

Verbände und Kammern

1. FC Kaiserslautern e.V.	Lebenshilfe Westpfalz e.V.
Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens	Moosalbtaler Blasmusik e.V.
Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH	MPK Museum Pfalzgalerie KL
Bündnis der Zweibrücker Wirtschaft	Pfälzischer Verein für Soziale Rechtspflege e.V.
BVMW Bundesverband mittelständischer Wirtschaft e.V.	Pfalztheater Kaiserslautern
Caritasverband, Caritas-Zentrum Kaiserslautern	Pirmasens Marketing e.V.
CVJM Pfalz e.V.	Planungsgemeinschaft Westpfalz
DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V.	Polizei präsidium Westpfalz
EUROPA DIREKT Informationszentrum Kaiserslautern	Sportbund Pfalz e.V.
Golf-Club Pfälzerwald e.V.	Stadtverwaltung Pirmasens - Wirtschaftsförderung
Handwerkskammer der Pfalz	TSG 1861 Kaiserslautern e.V.
IHK für die Pfalz	Verein zur Förd. des Schienenverkehrs in und um Zweibrücken e.V.
Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde und Pfalzbibliothek	Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)
Inst. für Veränd.management, Unternehmensentw. und Training (IVUT)	Verwaltungs-u. Wirtschafts-Akademie RhlPfalz e.V.
Internationaler Bund e.V. Verbund RLP-Saarland	Werbegemeinschaft "Kaiser in Lautern" e.V.
Japanischer Garten Kaiserslautern e.V.	Wirtschaftsförd.gesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH
Jeunesses Musicales LV RLP	Wirtschaftsjunioren Kaiserslautern
KL-connect e.V.	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft KL Gemeinsame Kommunale Anstalt
Kreishandwerkerschaft Westpfalz	ZSPNV- Rheinland-Pfalz Süd

Gebietskörperschaften

Bezirksverband Pfalz	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau
Kreisstadt Homburg	Verbandsgemeinde Eisenberg
Landkreis Donnersbergkreis	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn
Landkreis Kaiserslautern	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler
Landkreis Kusel	Verbandsgemeinde Kusel
Kreisverwaltung Südwestpfalz	Verbandsgemeinde Landstuhl
Ortsgemeinde Hermersberg	Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein
Stadt Kaiserslautern	Verbandsgemeinde Otterbach und Otterberg
Stadt Kirchheimbolanden	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach
Stadt Kusel	Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg
Stadt Pirmasens	Verbandsgemeinde Waldmohr
Stadt Rockenhausen	Verbandsgemeinde Weilerbach
Stadt Zweibrücken	Verbandsgemeinde Winnweiler
Verbandsgemeinde Altenglan	Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land
Verbandsgemeinde Baumholder	



Wissenschaft

Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) GmbH, Standort Kaiserslautern

Fraunhofer IESE

Fraunhofer ITWM

Hochschule Kaiserslautern

ITA - Institut für Technologie und Arbeit e.V. TU KL

Lehrstuhl für Strategisches Management

Lehrstuhl für virtuelle Produktentwicklung VPE

Max-Planck-Institut für Softwaresysteme, Standort Kaiserslautern

Science Alliance Kaiserslautern e.V.

TU Kaiserslautern

Private

21 Privatpersonen

Stand: 31.07.2016



Projekte

Die ZukunftsRegion Westpfalz ist weit mehr als eine Plattform zur Vernetzung der Akteure in der Westpfalz. Durch unser Engagement in vielen kleinen und großen Projekten bringen wir die Westpfalz konkret voran und machen sie so Stück für Stück zukunftsfester.

Alle Westpfälzer sind eingeladen, zusammen mit anderen Mitstreitern die Zukunft ihrer, unserer Region zu gestalten. Um die vielen Projekte, Initiativen und guten Ideen zu strukturieren, haben wir **vier strategische Achsen** definiert – die Handlungsfelder unseres Vereins.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen einige ausgewählte Projekte vor. Eine vollständige Übersicht enthält die beigefügte DVD (Anhang).

Achse A Fachkräfteverfügbarkeit sichern

Die erste Achse widmet sich dem Bereich Beruf und Karriere. Sie betrifft unmittelbar die Zukunft des Nachwuchses der Arbeitnehmer und Arbeitgeber in der Westpfalz. Die dauerhafte Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften ist die Voraussetzung für den Erfolg unserer Regionalwirtschaft; attraktive Jobs sind eine entscheidende Grundlage dafür, junge Menschen in der Region zu halten. Unsere Aktivitäten sollen dazu beitragen, das vorhandene Fachkräftepotenzial stärker zu nutzen, beispielsweise durch Qualifizierung und bessere Nachwuchsbindung.

Achse C Standortattraktivität verbessern

Die dritte Projektachse beschäftigt sich mit der Verbesserung von Standort- und Lebensqualitäten in der Westpfalz. Wir setzen dabei an den Potenzialen und Handlungsbedarfen an und verbessern durch kleine und große Projekte die harten und weichen Standortfaktoren unserer Region. Besonders wichtig ist uns dabei, die technologischen und internationalen Kompetenzen auszubauen und zu nutzen. Größere Vorhaben können natürlich nur angestoßen oder in Kooperation mit anderen Partnern umgesetzt werden.

Achse B Standortattraktivität herausstellen

Die zweite Achse steht ganz im Zeichen des Regionalmarketings. Wir wollen unseren "Einheimischen" sowie Gästen, möglichen Neubürgern und Investoren deutlich machen, welche besonderen Qualitäten die Westpfalz hat. Hierzu informieren wir über vorhandene Angebote und präsentieren die Stärken der Region in den Medien, auf Veranstaltungen und Messen. Auf diese Weise erregen wir Aufmerksamkeit für das Potenzial der Region und arbeiten an einer langfristigen Verbesserung des Standortimages, welches nach innen und außen wirkt.

Achse D Kräfte bündeln

Die vierte Achse beschreibt den Netzwerkgedanken der ZukunftsRegion Westpfalz. Die Bündelung der in der Region vorhandenen Kräfte und der rege Austausch zwischen den Akteuren machen uns stärker und setzen positive Impulse frei. Im Austausch mit unseren Nachbarregionen, insbesondere mit der Metropolregion Rhein-Neckar, aber auch im Dialog mit der Landesregierung fungiert die ZRW als zentraler Ansprechpartner und Brückenbauer. So wird Doppelarbeit vermieden und die Effizienz des Mitteleinsatzes erhöht.





Achse A

Fachkräfteverfügbarkeit sichern

Die dauerhafte Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften ist die Voraussetzung für den Erfolg unserer Unternehmen. Die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter wird jedoch in den kommenden Jahren deutlich zurückgehen. Eine Herausforderung, der wir uns gemeinsam mit den Westpfälzer Arbeitgebern und weiteren Partnern stellen.

Bereits heute fällt es einigen Unternehmen schwer, ihren Arbeitskräftebedarf zu decken. Die Gründe hierfür sind vielfältig.

Als ZRW haben wir uns zum Ziel gesetzt, durch unsere Aktivitäten dazu beizutragen, dass das in der Region vorhandene Arbeitskräftepotenzial in Zukunft noch besser genutzt wird. Entscheidend hierfür sind eine bessere, passgenauere Qualifizierung des Nachwuchses und die Unterstützung der jungen Menschen bei der Berufswahl sowie bei der Zusammenführung mit Arbeitgebern aus der Region.

Darüber hinaus ist es uns ein wichtiges Anliegen, die gut ausgebildeten Absolventen der Hochschulen in der Region zu halten. Wichtige Voraussetzung dafür, hochqualifizierte Fachkräfte von unserer Region zu überzeugen, ist neben der Lebensqualität in der Westpfalz insbesondere das Vorhandensein attraktiver Jobs bei attraktiven Arbeitgebern. Wir informieren die Westpfälzer Arbeitgeber, wie sie sich diesbezüglich möglichst gut aufstellen können.

Auf den Folgeseiten stellen wir Ihnen ausgewählte Projekte der Achse A näher vor.

Ausbildungsmessen

A 2, A 15, A 26

Der erfolgreiche Übergang von der Schule in die passende Ausbildung oder das richtige Studium ist entscheidend für die Sicherung des Fachkräfteangebots in der Westpfalz. Angesichts vielfältiger Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten stehen junge Menschen vor einer schwierigen Entscheidung. Ausbildungsmessen helfen dabei, einen Überblick zu gewinnen und erste Kontakte zu knüpfen. Unternehmen wiederum erhalten die Chance, sich als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. Es liegt daher im Interesse der ZRW, das vorhandene Angebot zu stärken und gezielt auszubauen.

Seit 2009 veranstaltet die Agentur für Arbeit in Kaiserslautern die jährlich stattfindende Ausbildungsbörse. Die Bewerbung der für Jugendliche aus der gesamten Westpfalz ausgerichteten Messe wird seit 2013 von der ZRW unterstützt.

Im Jahr 2013 gelang es der ZRW, die Westpfalz in das bundesweite Messeprogramm des Instituts für Talententwicklung aufnehmen zu lassen. Ende Mai 2014 fand die erste Ausbildungsmesse vocatium Westpfalz statt. Besonderheit dieses Messekonzeptes ist die direkte Ansprache der Schulen im Vorfeld der Messe und die Vereinbarung fester Beratungstermine. Die vocatium stellt damit eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Ausbildungsmessen dar. Seit 2015 unterstützen wir darüber hinaus mit der Karrieremesse Pflege und Gesundheit in Rockenhausen erstmals auch eine branchenbezogene Ausbildungsmesse.



Die ZRW auf der vocatium Westpfalz 2015; Mitarbeiter der Arbeitsagentur unterstützen bei der Beratung.

Karriereportal Westpfalz

A3

Eine im Jahr 2014 in unserem Auftrag durchgeführte Studie unter Schülern und Studenten ergab, dass bei diesen nur wenige regionale Arbeitgeber bekannt sind. Dieses Ergebnis bestätigt die Erfahrung aus Gesprächen mit Jugendlichen, in denen zutage tritt, dass diese die Jobchancen in der Westpfalz oft nicht ausreichend im Blick haben und sich deshalb eher in Richtung von Metropolregionen und großen Unternehmen wie BASF, SAP und Daimler orientieren. Der damit verbundenen Gefahr der Abwanderung gilt es durch bessere Informationen über die in der Westpfalz ansässigen Unternehmen und die dort vorhandenen Karrierechancen zu begegnen.

Aufbauend auf dem Jobportal des Koblenzer Unternehmens ALPHAJUMP wurde Ende 2014 mit unserer maßgeblichen Unterstützung ein regionales Karriereportal für die Westpfalz entwickelt, das den Arbeitgebern der Region die Möglichkeit gibt, sich zu präsentieren sowie aktuelle Job- und Praktikumsangebote zu veröffentlichen. Über das Webportal können sich Schüler, Studenten und Jobsuchende nun über Karrieremöglichkeiten in der Region Westpfalz

informieren. Anhand einer Übersichtskarte lassen sich zunächst die Unternehmen der Region anzeigen und nach Orten filtern. Darüber hinaus bietet das Karriereportal eine umfangreiche Suche, mit deren Hilfe konkrete Stellenausschreibungen nach unterschiedlichen Kriterien ausgewählt werden können. Für Studenten und Absolventen bietet die angekoppelte, überregionale Jobbörse ALPHAJUMP darüber hinaus die Möglichkeit, ein individuelles Bewerberprofil auszufüllen. Diese Funktion ermöglicht es wiederum Personalverantwortlichen von Unternehmen, gezielt nach passenden Fachkräften zu suchen und direkt mit ihnen Kontakt aufnehmen zu können. Mithilfe des Karriereportals für die Westpfalz sollen Nachwuchskräfte und Bewerber einen klaren Überblick über die Job- und Entwicklungschancen bei Unternehmen in der Region erhalten.

- westpfalz.alphajump.de
- Die Analyse zum Bekanntheitsgrad westpfälzischer Unternehmen kann über die Geschäftsstelle der ZRW bezogen werden.

Mobilitätsportal Westpfalz

A6

Die Standorte vieler Westpfälzer Unternehmen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur unzureichend angebunden. Je nach Wohnort ist daher der PKW die einzige Möglichkeit für Mitarbeiter, zum Arbeitsplatz zu kommen.

Für junge Menschen ohne Führerschein, Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder Arbeitnehmer mit niedrigem beziehungsweise unsicherem Einkommen (wie beispielsweise Teilzeitkräfte und Zeitarbeiter), die nicht mit einem eigenen Auto anreisen können, kann dies ein Grund sein, sich gegen die Tätigkeit bei einem Unternehmen zu entscheiden.

Dies ist angesichts des in Zukunft zu erwartenden Mangels an Arbeitskräften in bestimmten Branchen eine höchst bedenkliche Tendenz. Eine Möglichkeit zur Lösung dieser Problematik sind Fahrgemeinschaften, die auch in Regionen ohne nennenswerte ÖPNV-Versorgung eine kostengünstige Mobilität gewährleisten. Die Zahl der Websites, die Fahrgemeinschaften vermitteln und/oder über

Mobilitätsalternativen informieren, ist nur schwer überschaubar. Viele Angebote werden daher kaum oder wenig genutzt. Die ZRW möchte einen Beitrag zu mehr Transparenz leisten und insbesondere die Alternativen zur klassischen Nutzung des eigenen PKWs bekannter machen.

Seit Anfang 2015 können Interessierte auf einer Unterseite der ZRW-Internetpräsenz direkt auf die Suchfunktionen und Links verschiedener Anbieter zugreifen und dadurch schnell einen Überblick über die vorhandenen Optionen gewinnen. Im Fokus steht dabei die Möglichkeit, über das Berufspendlerportal des Landes Rheinland-Pfalz oder andere Websites Fahrgemeinschaften zu bilden, um kostengünstig und umweltfreundlich zum Arbeitsplatz zu kommen.

In Zusammenarbeit mit RPR1. wurde eine mehrmonatige Kampagne in Radio und Internet durchgeführt, um das neue Angebot bekannt zu machen und mehr Berufspendler für die Bildung von Fahrgemeinschaften zu gewinnen.

Attraktive Arbeitgeber

A8, A10, A22

Das Vorhandensein attraktiver Jobs ist die Basis dafür, den gut ausgebildeten Nachwuchs in der Region zu halten und Fachkräfte von außerhalb anzulocken. Hier sind Unternehmen, Verwaltungen etc. gefordert, mehr für ihre Attraktivität als Arbeitgeber zu unternehmen. Die ZRW ist bestrebt, die Westpfälzer Arbeitgeber in dieser Aufgabe zu unterstützen.

Angesichts bereits bestehender Beratungsangebote von HWK, IHK und privaten Dienstleistern beschränken wir uns darauf, den Austausch zwischen den Akteuren anzuregen, parallele und gegenläufige Aktivitäten zu vermeiden und über das vielfältige Angebot zu informieren. Hierzu wurde ein Kreis aus Vertretern von Kammern und Verbänden, Instituten, der Arbeitsagentur sowie weiteren engagierten ZRW-Mitgliedern eingerichtet, der zweimal im Jahr zusammenkommt, um sich über Aktivitäten auszutauschen und Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Darüber hinaus bündelt die ZRW mit der Reihe "Attraktive Arbeitgeber" unterschiedliche Veranstaltungen mit verschiedenen Partnern, die der Information über Themen wie beispielsweise

"Betriebliches Gesundheitsmanagement" sowie der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch der Personalverantwortlichen in der Region dienen sollen.

Anfang 2015 wurde zudem online eine Unterseite eingerichtet, die über aktuelle Veranstaltungen und Beratungsangebote informiert und zu hilfreichen Informationsportalen weiterleitet. Interessierte Arbeitgeber bekommen hierdurch eine nützliche Orientierung bei den ersten Schritten auf dem Weg zum attraktiven Arbeitgeber.



Erfahrungsaustausch zum Thema "Gesunde Beschäftigte – starke Unternehmen" am 6. Juli 2015 in Kaiserslautern.

Analyse: Künftige Fachkräftebedarfe

A 14

Das im Jahr 2013 gestartete Projekt "Künftige Fachkräftebedarfe: Eine Analyse für die Westpfalz" verfolgte das Ziel, den für die Zukunft erwarteten Fachkräftebedarf in der Region zu ermitteln, möglichst differenziert abzubilden und daraus Rückschlüsse für den Aus- und Weiterbildungsbedarf abzuleiten. Das zweijährige Kooperationsprojekt der ZRW und der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens, die sich die Projektkosten teilten, baute auf den Statistiken des Arbeitsmarktmonitors der Agentur auf, ergänzt um die Ergebnisse einer im Rahmen des Projektes durchgeführten Befragung aller Westpfälzer Unternehmen zu den von ihnen erwarteten künftigen Fachkräftebedarfen.

Den Untersuchungsergebnissen zufolge macht sich der demografische Wandel bei den Unternehmen in der Region bereits deutlich bemerkbar. In den Klein- und Kleinstbetrieben ist rund ein Drittel der Beschäftigten 50 Jahre und älter. In den kommenden Jahren werden viele erfahrene Mitarbeiter in den Ruhestand gehen. Die Arbeitgeber der Region



Auf zwölf Seiten informiert die Kurzfassung des Endberichtes über die Kernergebnisse der Analyse.

spüren bereits jetzt punktuell deutliche Anzeichen von Fachkräfteengpässen. Besonders soziale Kompetenzen und Querschnittskompetenzen werden immer wichtiger, denn komplexere Arbeitsabläufe erfordern interdisziplinäres Verständnis und Handeln.

Die anschaulich aufbereiteten Projektergebnisse sind Grundlage für die Arbeit der Agentur sowie anderer Institutionen und dienen der Information politischer Entscheidungsträger.

Schule 4.0

A 16

Mit dem Projekt "Schule 4.0 – Vernetzung ist Zukunft" wird seit Sommer 2015 am Zweibrücker Hofenfels-Gymnasium eine neue Art des Unterrichtens modellhaft erprobt. Durch den Umgang mit Tablets und modernen Medien im Schulalltag sollen die Schüler besser auf die Anforderungen im Zeitalter der Digitalisierung vorbereitet werden. Die gängigen Unterrichtsmedien werden durch iPads ergänzt und



vervollständigt. So soll der Nachwuchs fit gemacht werden für den Einsatz der mobilen Geräte im Berufsalltag der Zukunft. Gerade in der Westpfalz als einer der Vorreiterregionen in Sachen "Mittelstand 4.0" ist dies eine entscheidende Anforderung an künftige Fachkräfte.

Der Lehrstuhl Virtuelle Produktentwicklung der TU Kaiserslautern sowie das Unternehmen Bosch (Standort Homburg) beteiligen sich auf Initiative der ZRW als Projektpartner. Die ZRW ist Hauptsponsor des Modellprojekts, das in Zusammenarbeit von Schule, Hochschule und Unternehmen stattfindet. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen der ZRW und dem Hofenfels-Gymnasium hält die spezifischen Ziele der Partner fest, darunter den Transfer von Erfahrungen. Angestrebt wird eine Übertragung des Modells auf andere Schulen unter Einbeziehung von Sponsoren aus der Wirtschaft.

Übergabe der iPads am 25. Juni 2016 an die Verantwortlichen des Hofenfels-Gymnasiums.



Talbrücke über Quirnbach. Foto: Michael Rübel

Projektübersicht

Achse A

- A1 Bestandsanalyse Bildungsübergänge
- A2 Ausbildungsmesse vocatium
- A3 Karriereportal Westpfalz
- A4 Firmenkontaktmesse der HS Kaiserslautern
- A5 Arbeitnehmerüberlassungsmodell
- A 6 Mobilitätsportal Westpfalz
- A7 Pro Fachkraft Pirmasens
- A8 Ermittl. des Bekanntheitsgr. von Arbeitgebern
- A 9 Imagefilm für Pflegeberufe
- A10 Unterseite Attraktive Arbeitgeber
- A11 ZiRKL westpfalzweit
- A12 Medienkampagne zur Besetzung freier Stellen für Fach- und Führungskräfte
- A13 Projektantrag IntoKL

- A14 Analyse: Künftige Fachkräftebedarfe
- A15 Ausbildungsmesse auf dem Betzenberg
- A16 Schule 4.0
- A17 Schülerforschungszentrum Westpfalz
- A18 Projektantrag SUCCESSFUL SMEs
- A19 BIK Beratung, Information und Kontaktstelle für Asylbewerber
- A 20 Repair Café
- A 21 Cleverheads Pfalz
- A22 Initiative Attraktive Arbeitgeber
- .23 Veranstaltung Übergang Schule–Beruf
- 24 Tag der Generationen Pirmasens
- A25 Nachwuchs trifft Zukunft
- A26 Karrieremesse Pflege und Gesundheit

• Eine Kurzbeschreibung zu allen Projekten befindet sich im Anhang.



Achse B

Standortattraktivität

herausstellen

Wir leben in einer Region, in der andere Urlaub machen, in einer Region mit wunderschönen Landschaften und zahlreichen Freizeitmöglichkeiten. Wir haben die Natur direkt vor der Haustür und genießen gute Luft, wenige Staus, niedrige Immobilienpreise und pfälzische Lebenslust.

Auch für Unternehmen bietet die Westpfalz viele Vorteile. Sie profitieren von der hervorragenden großräumigen Lage, der guten Infrastruktur sowie qualifizierten Fachkräften und der Existenz von Instituten der Spitzenforschung.

Wir haben wenig Grund zur Klage und doch hört man sie nur allzu oft: die Beschwerden über das Leben in der Provinz und die unzureichenden Angebote. Die Westpfälzer sehen ihre Region kritisch; das Image ist ausbaufähig – aus der Innensicht, aber zum Teil auch aus der Perspektive Außenstehender.

Als Verein haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die Standortqualitäten der Westpfalz sowohl nach innen als auch nach außen stärker sichtbar zu machen, für die Qualitäten der Westpfalz zu werben und damit eine Verbesserung des regionalen Images herbeizuführen. Denn ein gutes Image ist eine wichtige Voraussetzung, um Menschen in die Region zu locken und dort auch langfristig zu halten.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen eine Auswahl an Projekten vor, mit denen wir diesen Herausforderungen begegnen.

Imagebroschüre zur Westpfalz

B6

Die Westpfalz ist eine Region mit hoher Lebensqualität, aufgeschlossenen und freundlichen Menschen, innovativen Unternehmen und renommierten Forschungseinrichtungen – eine Region mit viel Potenzial. Dies ist jedoch in anderen Regionen kaum bekannt und selbst vielen Westpfälzern nicht bewusst.

Mithilfe einer Imagebroschüre rückt die ZRW dieses Potenzial den Menschen aus der Region und von außerhalb ins Bewusstsein. Auf 32 Seiten wird die Westpfalz in all ihren Facetten vorgestellt. Neben interessanten wie unterhaltsamen Zahlen und Fakten greift die Broschüre auch geschichtliche Aspekte der Westpfalz auf und fängt den Charakter der hier beheimateten Westpfälzer ein.

Die erste Auflage umfasst 8.000 Exemplare und ist sowohl auf Deutsch als auch in englischer Sprache verfügbar. Zahlreiche Mitglieder und Partner der ZRW bestellten Kontingente der Broschüre, um diese gezielt weiterzuverbreiten. Auch auf Messeständen wie beim Rheinland-Pfalz-Tag 2015 in Ramstein-Miesenbach sicherte sich die Broschüre einen



prominenten Platz und erntete positive Rückmeldungen von Besuchern des Standes.

Das Projekt wurde vom rheinland-pfälzischen Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur (ISIM) gefördert.

• Die Imagebroschüre kann über die Geschäftsstelle der ZRW bezogen werden. Eine E-Paper-Version ist über die Westpfalz Mediathek verfügbar (www.westpfalz-mediathek.de).

Aktion: Internationale Westpfalz

B9

Menschen aus rund 140 Ländern leben in der Westpfalz und beleben mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen das Zusammenleben in der Region. Rund 50.000 US-Amerikaner bilden die größte nichtdeutsche Gruppe in der Westpfalz.

In Zusammenarbeit mit dem Kaiserslauterer Fotografen Thomas Brenner veröffentlichte die ZukunftsRegion Westpfalz 2014 einen großformatigen Wandkalender. Als verbindendes Motiv stehen



ausländische Mitbürger im Fokus, die in der Westpfalz wohnen und erfolgreich arbeiten – ob als Feuerwehrmann, Arzt oder Professor. Die damit verbundene Botschaft liegt auf der Hand: Die Westpfalz ist weltoffen und internationaler als viele denken. Unsere ausländischen Mitbürger leisten einen wichtigen Beitrag zur Zukunft unserer Region.

Der Kalender erschien in einer Auflage von 500 Stück und wurde in der gesamten Region verteilt. Darüber hinaus wurden gerahmte Poster erstellt, welche 16 Motive in einer Art Collage à je vier Motiven abbilden. Die Poster zieren Räume in Ministerien und Ausländerbehörden der Region.

Anlässlich der 3. Mitgliederversammlung der ZRW am 11. November 2013 wurde der Kalender mit einem Grußwort der damaligen rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerin Eveline Lemke erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Gruppenfoto mit Wirtschaftsministerin Eveline Lemke: Stolze Westpfälzer mit Migrationshintergrund präsentieren den Kalender "Weltbürger aus der Westpfalz" (11.2013).

Freizeitportal Westpfalz

B 14

Die Westpfalz verfügt über ein vielfältiges und abwechslungsreiches Freizeit- und Kulturangebot. Dennoch bemängeln viele Einheimische, dass in der Region "nichts los" sei. Eine Ursache für dieses Phänomen ist, dass Veranstaltungshinweise kaum gebündelt erfasst und publiziert werden. Es stellt also eine Herausforderung dar, einen Überblick über die zahlreichen Angebote zu erhalten.

Mitte 2013 initiierte die ZRW den Ausbau eines regionsweiten Freizeitportals. Ziel sollte es sein, Westpfälzern und Besuchern der Region einen umfassenden Überblick über die vorhandenen Angebote in der Westpfalz zu ermöglichen. Gleichzeitig sollte der Aufwand an Informationsverwaltung und -verbreitung für Gastronomen, Veranstalter und Gemeinden reduziert werden.

Umgesetzt wurde das Freizeitportal CityKit schließlich mit dem Medienpartner Die Umdenker Medien & Consulting GmbH. Vorangegangen war ein Auswahlverfahren mit mehreren Anbietern. In der Aufbauphase des Projekts unterstützte die ZRW das Vorhaben finanziell.

CityKit bietet Nutzern Informationen zu Restaurants, Kneipen und Bars, Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, Einkaufsmöglichkeiten und vielem mehr. Die Angebote sind über die Website sowie über eine gleichnamige App für Android und iOS verfügbar. Darüber hinaus werden soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter mit aktuellen Freizeittipps gespeist.

Wichtig ist, dass es gelungen ist, die verschiedensten Informationskanäle und Quellen im Hintergrund technisch so zu verknüpfen und zu vernetzen, dass Mehrfacheingaben in verschiedene Informationsportale dank eines automatisierten Ablaufs entfallen. Zudem werden die Qualität, Aktualität und Vollständigkeit des Inhalts geprüft und sichergestellt. Darüber hinaus wurde eine nutzerfreundliche Eingabemöglichkeit geschaffen, die auch Laien die Nutzung dieser Plattform ermöglicht. Mittlerweile findet das Freizeitportal CityKit auch bei Vereinen, Kommunen und Kirchen regen Zuspruch.

www.citykit.de

Westpfalz Mediathek

B 20

Im Rahmen des Ausbaus des ZRW-Online-Angebots entstand im Jahr 2015 die Westpfalz Mediathek – ein Webportal, über welches ZRW-Mitgliedern hochwertiges Material (Bilder, Videos, Präsentationen, Textbausteine, Statistiken, Karten etc.) zur Verfügung gestellt wird.

Auf diese Weise werden die Mitglieder bei der Bewerbung und Darstellung des Standortes ihrer Organisation unterstützt. Gleichzeitig wirkt die Verbreitung und konsequente Verwendung hochwertigen Bild- und Textmaterials positiv auf das Image der Region.

Für die Mediathek wurden Fotos charakteristischer Westpfälzer Orte in Auftrag gegeben sowie aus den Beständen von Westpfälzer Fotografen erworben. Darüber hinaus wurde im Jahr 2015 ein Fotowettbewerb veranstaltet, mit dem für die Schönheiten der Region sensibilisiert, aber auch versteckte Fotografietalente entdeckt werden konnten. Zählbarer Erfolg: Innerhalb von vier Monaten wurden über 300 Fotografien eingereicht, darunter zahlreiche herausragende Exemplare, die im Nachgang erworben



Stolze Preisträger des Fotowettbewerbs (v.l.n.r.): Gérard Stammler, Christian Weidler und Stefan Engel.

werden konnten. Die drei besten Einreichungen wurden von einer Jury aus Experten aus den Bereichen Tourismus, Regionalentwicklung und Fotografie gekürt und mit attraktiven Preisen prämiert.

Das Medienangebot der Westpfalz Mediathek wird kontinuierlich ausgebaut.

www.westpfalz-mediathek.de

Zeitungsbeilagen und Themenserien

B18, B22

Die RHEINPFALZ als auflagenstärkste Tageszeitung der Region ist wichtiger Medienpartner und Mitglied der ZukunftsRegion Westpfalz. Seit Mitte 2013 erscheint drei- bis viermal im Jahr eine umfangreiche Sonderbeilage in der RHEINPFALZ (Auflage: 85.000 Stück). Darin werden aktuelle Projekte dargestellt und neue Vereinsmitglieder vorgestellt.

Die Aktivitäten des Vereins und seiner Mitglieder werden durch die Medienpräsenz bekannter und



erreichen Mitstreiter, potenzielle Kooperationspartner sowie die Aufmerksamkeit bei der Bevölkerung. Der Begriff "Westpfalz" wird in den Köpfen der Menschen fester verankert; das regionale Bewusstsein wird gestärkt.

Der Pfälzische Merkur, welcher insbesondere den Bereich Zweibrücken abdeckt, ist seit 2014 ebenfalls ZRW-Mitglied. Mit drei ausführlichen Sonderbeiträgen im Dezember 2015 zeigte die ZukunftsRegion Westpfalz auch hier erfolgreich Präsenz.

Zu Beginn der rheinland-pfälzischen und saarländischen Sommerferien 2016 erschien erstmals eine Beilage in der Saarbrücker Zeitung und im Pfälzischen Merkur. Die Sonderbeilage "Die Westpfalz: entdecken – erleben – genießen" öffnet so auch Lesern aus dem Saarland die Augen für westpfälzische Ausflugsziele und lädt zu vielfältigen Freizeitaktivitäten in der Region ein.

- 1 Die Zeitungsbeilagen können über die Website der ZRW eingesehen werden.
- www.zukunftsregion-westpfalz.de

EXPO REAL, München

B 24

Auf Europas größter Immobilienmesse, der EXPO REAL in München, präsentieren sich jedes Jahr Städte und Regionen aus ganz Deutschland und Europa. Im Jahr 2015 war erstmals auch die Region Westpfalz auf der Messe vertreten. Als Schwerpunktregion



Stand des Landes Rheinland-Pfalz auf der EXPO REAL 2015 mit der Westpfalz als Schwerpunktregion.

stand sie im Mittelpunkt der rheinland-pfälzischen Messepräsenz. Als Verein koordinierten wir den gemeinsamen Auftritt der Wirtschaftsförderungen aus Kaiserslautern, Zweibrücken und Pirmasens sowie aus dem Kreis Südwestpfalz und organisierten ein attraktives Podiumsprogramm mit profilierten Akteuren der Immobilienwirtschaft.

Zielsetzung: die Region Westpfalz bundesweit und international mit ihren Stärken bekannt zu machen sowie nicht zuletzt auch die strategische Position auf Landesebene zu verbessern.

Vertreter der Unternehmen NEINVER, IKEA und ECE – die zuletzt in erheblichem Maße in der Westpfalz investiert hatten – und Akteure aus der regionalen Immobilienbranche erläuterten, warum es sich für sie lohnt, in der Westpfalz zu investieren. Im Fokus standen darüber hinaus die verfügbaren Gewerbeflächen, allen voran der Gewerbestandort Zweibrücken, sowie die herausragende Kompetenz im Technologiebereich.

Aufgrund der positiven Resonanz ist die Westpfalz auch 2016 wieder auf der EXPO REAL präsent.



Alte Schuhfabrik / Bürgerhaus, Waldfischbach-Burgalben. Foto: Christian Weidler

Projektübersicht

Achse B

- B1 Aufbau Website ZRW
- B2 Werbung für ZRW als reg. Dachorganisation
- B3 RLP-Tag 2013, Pirmasens
- B4 MediaMit 2013, Kaiserslautern
- RLP-Tag 2015, Ramstein-Miesenbach
- B6 Imagebroschüre zur Westpfalz
- Buchprojekt: Westpfalz Region mit Zukunft
- B8 Hidden Heroes/Hidden Champions
- B9 Aktion: Internationale Westpfalz
- B10 Musik-CD: Westpfalz-Hits
- 311 Ermittlung des Images der Westpfalz
- 12 Wettbewerb: Profil der Westpfalz
- B13 Profildefinition

- B14 Freizeitportal Westpfalz
- B15 Social Media und Newsletter
- B16 Bierdeckel Westpfalz
- B17 Souvenirs und Produkte aus der Westpfalz
- Saarbrücker Zeitung Saarbrücker Merkur/
- B19 Science Scorecard
- B 20 Westpfalz Mediathek
- B 21 Bildband Westpfalz
- B 22 Sonderbeilagen RHEINPFALZ / Pirmasenser Zeitung
- B23 Dachmarkenstrategie Westpfalz
- B 24 EXPO REAL, München
- B 25 Westpfalz Awards

• Eine Kurzbeschreibung zu allen Projekten befindet sich im Anhang.



Achse C

Standortattraktivität

verbessern

Die Westpfalz ist schon heute ein attraktiver Lebensraum – eine Region, in der man sich wohlfühlen kann. Auch für Unternehmen und Investoren ist die Region interessant. Mit unseren Projekten versuchen wir, die Region noch attraktiver zu machen, und setzen dabei besonders an den identifizierten Verbesserungsbedarfen an.

So engagieren wir uns als ZukunftsRegion Westpfalz in verschiedenen Projekten sowohl für die Verbesserung des kulturellen Angebots in der Westpfalz als auch für die bessere Inwertsetzung der touristischen Qualitäten unserer Region. Mit dem Projekt Westpfalz Wireless tragen wir darüber hinaus zu einer Stärkung der digitalen Infrastruktur in der Region bei und schaffen so die Voraussetzung dafür, dass die Region auch im digitalen Zeitalter attraktiv bleibt, insbesondere für junge Leute. Menschen aus rund 140 Nationen leben in der Westpfalz, allen

voran die größte englischsprachige Gemeinschaft Deutschlands – ein Umstand, der aus unserer Sicht noch zu wenig genutzt wird. Wir wollen die vorhandene Willkommenskultur weiter stärken und unsere Region beispielsweise durch die Eröffnung einer internationalen Schule noch attraktiver für ausländische Unternehmen und ihre Mitarbeiter machen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen beispielhaft eine Auswahl an Projekten der Achse C näher vor, die wir als ZukunftsRegion Westpfalz gemeinsam mit Projektpartnern realisieren.

Stärkung der Europakompetenz

C2

Mitte 2014 fanden an der TU Kaiserslautern unter dem Titel "Visionen für Europa" fünf Vorträge ausgewiesener Europaexperten statt, darunter einer des Leiters des ZDF-Studios in Brüssel, Udo van Kampen. Ziel der Vortragsreihe war es, den Besuchern ein besseres Verständnis für das Brüsseler Netzwerk und die Abläufe auf europäischer Ebene zu vermitteln und damit eine Grundlage für nutzbringende Kontakte zu europäischen Institutionen zu schaffen.

Mit dem gleichen Ziel fand im November 2014 eine Informationsreise nach Brüssel statt, zu der auch Mitglieder des Vereins ZukunftsRegion Westpfalz eingeladen waren. Neben einem Besuch des Europaparlaments und der rheinland-pfälzischen Landesvertretung beinhaltete die Reise auch ein Treffen mit der Europaabgeordneten Jutta Steinruck. Vor Vertretern mehrerer europäischer Regionen präsentierte Dr. Hans-Günther Clev, Geschäftsführer der ZRW, bei dieser Gelegenheit die strategische Ausrichtung unseres Vereins sowie die verschiedenen Projektvorhaben.



Westpfälzische Delegation zu Besuch in Brüssel bei der Europaabgeordneten Jutta Steinruck (Mitte).

Darüber hinaus unterstützen wir die Arbeit des von Gerhard Degen geleiteten EUROPA DIREKT Informationszentrums mit dem Ziel, über erfolgreiche Projektanträge EU-Fördergelder in die Region zu lenken und damit zu einer erfolgreichen Entwicklung der Region Westpfalz beizutragen (siehe Projekt A18, nähere Informationen im Anhang).

Ausschreibungsportal für das Handwerk

C7

Es gibt bundesweit viele Portale, in denen Handwerksbetriebe nach Aufträgen suchen können. Bei der Suche nach öffentlichen Aufträgen aus dem näheren Umfeld helfen diese den Handwerksbetrieben aus der Westpfalz jedoch nur bedingt.

Wir sind daran interessiert, möglichst viele Aufträge in der Region zu binden und den Aufwand



sowohl für die Vergabestellen als auch für die Handwerksbetriebe so gering wie möglich zu halten.

Aus diesem Grund haben wir im Jahr 2013 die Kreishandwerkerschaft Westpfalz bei der Einrichtung eines regionalen Ausschreibungsportals auf ihrer Website unterstützt.

Öffentliche Auftraggeber können hier kostenlos und unkompliziert ihre Ausschreibungen platzieren. Die Mitglieder der Kreishandwerkerschaft erhalten Einblick und können sich gezielt um Aufträge bewerben. Das zunächst überwiegend im Raum Kaiserslautern genutzte Angebot wurde mithilfe der ZRW auf die gesamte Region ausgeweitet und wird seitdem von der Kreishandwerkerschaft weiterbetrieben.

Das Ausschreibungsportal für das Handwerk richtet sich auf Anbieterseite in erster Linie an die Städte, Kreise und Verbandsgemeinden, welche Bauaufträge im Auftrag der Ortsgemeinden vergeben. Gerade kleinere Handwerksbetriebe erfahren durch das Online-Portal eine Erleichterung, da nicht verschiedene Quellen nach Ausschreibungen durchsucht werden müssen.

Internationale Schule

C 10

Der Wirtschaftsraum Kaiserslautern ist zunehmend durch international agierende Unternehmen und Forschungseinrichtungen geprägt. Dort und im Umfeld des NATO-Stützpunktes Ramstein sind zahlreiche internationale Fach- und Führungskräfte beschäftigt, darunter sowohl NATO-Angehörige als auch sogenannte "subcontractors" (derzeit rund 5.000). Vielfach wurde von diesen Seiten der Wunsch nach einer internationalen Schule in erreichbarer Nähe geäußert, in welcher die Kinder in englischer Sprache unterrichtet werden und einen internationalen Schulabschluss erwerben können.

In Gesprächen mit potenziellen Investoren und ansiedlungsinteressierten Unternehmen wurde deutlich, dass die Existenz einer internationalen Schule zu einem immer wichtigeren weichen Standortfaktor bei der Ansiedlungsentscheidung von Unternehmen aus dem Ausland wird. Wir haben uns aus diesem Grund zusammen mit der Stadt Kaiserslautern des Themas angenommen und forcieren die Einrichtung einer internationalen Schule

im Raum Kaiserslautern. Die Internationale Schule Kaiserslautern soll ein hochwertiges englisches Programm (mit einem Sprachenschwerpunkt auf Deutsch) für Kinder und Jugendliche zwischen vier und 18 Jahren anbieten und Abschlüsse nach dem international anerkannten Cambridge-Standard ermöglichen – besonders für nur temporär in der Region beschäftigte Eltern ein entscheidendes Kriterium.

Als möglicher Betreiber der Schule konnte die Schweizer Seelab AG gewonnen werden, die unter anderem bereits erfolgreich die internationale Schule in Neustadt betreibt.

Eine von der ZRW durchgeführte Befragung verdeutlichte die große Nachfrage im Raum Kaiserslautern, insbesondere aus dem Umfeld des Flugplatzes Ramstein, und dient nun als Grundlage für die Wirtschaftlichkeitsberechnungen des Investors. Die Suche nach einer geeigneten Immobilie oder einem Realisierungsmodell für einen Neubau erweist sich bislang als schwierig und wurde durch konkurrierende Nutzungsansprüche erschwert.

Kompetenzregion für Mittelstand 4.0

C15

Die zunehmende Digitalisierung der Wertschöpfungsketten wird die Westpfälzer Unternehmen in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen stellen. Für die langfristige Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen wird es entscheidend sein, dass diese sich möglichst schnell an die damit einhergehenden Veränderungen anpassen. Die in diesem Feld zweifellos vorhandene Stärke des Forschungsstandortes Kaiserslautern stellt dabei eine große Chance für die gesamte Westpfälzer Wirtschaft dar.

Ein Zusammenschluss mehrerer Institute und Lehrstühle aus Kaiserslautern unter der Federführung des DFKI (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz) bewarb sich im Jahr 2015 erfolgreich darum, eines von zunächst fünf Kompetenzzentren für Mittelstand 4.0 bundesweit zu werden. Wir begleiteten die Bewerbung als assoziierter Partner und werden nun mit dazu beitragen, die Verknüpfung des Kompetenzzentrums mit der mittelständischen Wirtschaft herzustellen.

Ziel des Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrums ist es, praxisrelevantes Wissen zur Anwendung von

digitalen Technologien und zu Industrie 4.0 im Mittelstand aufzubereiten und dieses zu bündeln. Kleine und mittlere Unternehmen sollen die Möglichkeit erhalten, konkrete Neuerungen für ihren Betrieb auszuprobieren und Fragen der Wirtschaftlichkeit und Qualifizierung bei der Einführung neuester Technologien zu beantworten.

Das Kompetenzzentrum in Kaiserslautern setzt hierfür auf eine Kombination aus Information, Qualifikation und Unterstützung der mittelständischen Unternehmen und baut darauf, mit einzelnen Partnern konkrete Lösungen in der betrieblichen Praxis erproben zu können.

Zwar ist das Kompetenzzentrum Ansprechpartner für alle Unternehmen in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland; wir wollen mit unseren Aktivitäten allerdings dazu beitragen, dass die Westpfälzer Unternehmen nicht zuletzt dank ihrer räumlichen Nähe zum Zentrum in besonderer Weise von dem neuen Angebot profitieren.

www.kompetenzzentrum-kl.de

Westpfalz Wireless

C22

In vielen Ländern ist der freie Zugang zu mobilem Internet im öffentlichen Raum bereits zur Selbstverständlichkeit geworden. In Deutschland besteht diesbezüglich hingegen noch erheblicher Nachholbedarf.

Mit dem Projekt Westpfalz Wireless tragen wir dazu bei, dass die Region Westpfalz in diesem Prozess bereits seit 2014 vorangeht. In Zusammenarbeit mit Städten und Stadtwerken wurde in mehreren Westpfälzer Innenstädten ein flächendeckendes und kostenlos verfügbares WLAN eingerichtet. Die Westpfalz gehört damit zu den Vorreitern auf diesem Feld, präsentiert sich erfolgreich als fortschrittliche, technologieorientierte Region und schafft einen praktischen Service für seine Bürger und Gäste.

Der Verein ZukunftsRegion Westpfalz beteiligt sich mit einem Drittel der Kosten der Bereitstellung und mit der Hälfte der Kosten des Betriebs der Infrastruktur an dem Projekt. Die weiteren Anteile übernehmen die beteiligten Städte und Stadtwerke. Den Anfang machten Ende 2014 die Städte Kaiserslautern



und Pirmasens. Es folgten im Jahr 2015 die Städte Ramstein-Miesenbach, Kusel, Eisenberg und Zweibrücken. Weitere Orte sollen folgen.

Nutzer des Angebotes von Westpfalz Wireless können sich mit ihrem Computer oder mobilen Endgeräten an den WLAN-Hotspots anmelden. Die genauen Standorte der kabellosen Einwählstationen lassen sich über die offizielle Projektwebsite einsehen.

www.westpfalz-wireless.de

Musikregion Westpfalz

C 6, C 24

Mit der im Jahr 2013 ins Leben gerufenen Initiative Musikregion Westpfalz versuchen wir in Kooperation mit dem Radiosender RPR1., die musikalischen Potenziale der Region hervorzuheben und gezielt zu fördern. Damit soll auf die oft geäußerte Kritik reagiert werden, in der Region sei "ja nichts los". Insbesondere geht es darum, Nachwuchsbands stärkere Entfaltungsmöglichkeiten zu geben, beispielsweise durch Auftritte vor großem Publikum, und die jungen Menschen an die Region zu binden. Im Rahmen der Initiative entstand auch eine CD mit Liedern regionaler Bands – die Westpfalz-Hits. Grundidee: Nachwuchsbands die unschätzbare Gelegenheit geben, mit einem eigenen Werk auf einer im Handel erhältlichen CD zu erscheinen, und dadurch an Bekanntheit zu gewinnen.

Junge Bands aus der ganzen Region waren dazu aufgefordert, einen eigenen Song einzusenden. Die eingereichten Werke überzeugten durch Qualität und musikalische Vielfalt, sodass es den Juroren leicht fiel, einen attraktiven Inhalt zusammenzustellen. Die Lieder der Nachwuchsmusiker und einiger



etablierter Künstler wurden professionell produziert und erschienen im Sommer 2014 als Westpfalz-Hits. Mittlerweile wurde bereits die zweite Auflage produziert.

Mit dem Erscheinen der CD startete auch eine Release-Tour durch die Region, mit Auftritten auf der Langen Nacht der Kultur in Kaiserslautern, dem Rheinland-Pfalz-Tag in Ramstein-Miesenbach, dem Altstadtfest Kaiserslautern und ähnlichen Veranstaltungen.



Kaiserslautern am Abend, gesehen vom Restaurant 21. Foto: Andreas Gläser

Projektübersicht

Achse C

- C1 Stärkung der interkulturellen Kompetenz der Unternehmen und Verwaltungen
- C2 Stärkung der Europakompetenz
- C3 Jugendfest der Kulturen 2015
- C4 Konzept Leerstandsmobilisierung
- C5 Mediatorennetzwerk Westpfalz
- 6 Konzeptentwicklung: Musikregion Westpfalz
- C7 Regionales Ausschreibungsportal Handwerk
- C8 Sichere Westpfalz
- C9 Historische Westpfalz-Rallye
- C10 Internationale Schule
- C11 Konzertlocation Westpfalz
- C12 Europäische Begegnungsstätte St. Germanshof/Wissembourg

- C13 Stärkung der Internationalität durch aktive Willkommenskultur
- C14 Förderung interkultureller Begegnungen
- C15 Kompetenzregion für Mittelstand 4.0
- C16 Förderung der Elektromobilität
- C17 Qualifizierung von Tourismusbetrieben
- 18 Einbindung der amerikanischen Community
- C19 Thematischer Tourismus und Event-Tourismus
- C20 Freies Kulturzentrum Kaiserslautern
- C21 Medizinische Versorgung in der Westpfalz
- C22 Westpfalz Wireless
- C23 Breitband und Mobilfunk
- C24 Verbundprojekt Musikregion Westpfalz
- C25 Reaktivierung der S-Bahn HOM–ZW
- C26 Stabilisierung der ICE-/TGV-Anbindung

• Eine Kurzbeschreibung zu allen Projekten befindet sich im Anhang.



Achse D

Kräfte bündeln – gemeinsam handeln

In unserem Verein ziehen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft an einem Strang. Wir engagieren uns, damit aus diesem Zusammenschluss fruchtbarer Austausch und vertrauensvolle Zusammenarbeit entstehen. Wir schaffen Gelegenheiten zum Dialog und tragen aktiv zur Netzwerkbildung bei. Doppelarbeit wird vermieden; Effizienz steigt.

Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und zwischen den einzelnen Unternehmen innerhalb der Westpfalz zu verbessern und damit zu Innovation und Wachstum beizutragen.

Mit verschiedenen Projekten und Veranstaltungsformaten führen wir die regionalen Akteure zusammen. Wir setzen darüber hinaus auf branchenbezogene Cluster wie die Textil- und Fashion-Initiative Südwest, die an unseren regionalwirtschaftlichen Stärken ansetzen.

Gemeinsames Handeln endet für uns nicht an administrativen Grenzen. Wir schauen bewusst über die Grenzen der Westpfalz hinaus und suchen die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch auch mit Akteuren außerhalb unserer Region.

Mit unseren Nachbarn, insbesondere der Metropolregion Rhein-Neckar, pflegen wir einen partnerschaftlichen Austausch. Wichtig ist für uns darüber hinaus die konstruktive Zusammenarbeit mit strategischen Partnern wie der IHK für die Pfalz und der Landesregierung.

Initiative Gesundheitsnetzwerk Westpfalz

D2

Das Gesundheitswesen ist bekanntermaßen mit enormen Herausforderungen konfrontiert: Die Träger unterliegen immer stärkeren ökonomischen Zwängen bei gleichzeitig wachsenden Anforderungen an die Gesundheitsversorgung. In ländlichen Räumen ist vielerorts selbst die medizinische Grundversorgung mittel- bis langfristig gefährdet.

Ziel der Initiative Gesundheitsnetzwerk Westpfalz ist es, durch Vernetzung und verbesserte Prozessabläufe zu einer Effizienzsteigerung im regionalen Gesundheitssystem beizutragen. Das Kernteam der Initiative setzt sich zusammen aus drei Mitgliedern unseres Vereins: Der Westpfalz-Klinikum GmbH (WKK), dem Institut für Technologie und Arbeit e.V. (ITA) an der TU Kaiserslautern und der Planungsgemeinschaft Westpfalz (PGW).

Die Initiative hat vier Handlungsschwerpunkte für ihre Arbeit festgelegt: die Identifikation aktueller und zukünftiger Bedarfe im Gesundheitsbereich, die Koordination der Entwicklung und Verbreitung bedarfsgerechter Lösungen aus dem Bereich der Gesundheitswirtschaft, die strategische Steuerung und Entwicklung des Netzwerkes sowie nicht zuletzt den Aufbau und die Pflege des Dialogs mit der Landes-, Regional- und Kommunalpolitik.

Seit Ende 2013 und noch bis Anfang 2017 widmet sich die Initiative einem Schwerpunktprojekt zum Aufbau von sektoren- und einrichtungsübergreifenden Patientenaufnahme- und entlassprozessen. Dies geschieht mit dem Ziel eines flächendeckend abgestimmten Aufnahme- und Entlassungsmanagements in der Region Westpfalz. In einem ersten Schritt sollen die neun Krankenhäuser der Region vergleichbare Prozesse einführen, um die Zusammenarbeit zunächst untereinander, später mit den niedergelassenen Kollegen und den Pflegeeinrichtungen nahtlos zu gestalten. Im Interesse der Patienten und der Ressourcenschonung sollen damit Optimierungspotenziale genutzt werden. Gefördert wird das Projekt vom Gesundheitsministerium des Landes Rheinland-Pfalz im Rahmen des Zukunftsprogramms "Gesundheit und Pflege 2020".

Westpfalz: KREATIV

D3, D15

Aufbauend auf dem im Jahr 2011 durch die Wirtschaftsförderung Pirmasens ins Leben gerufenen Kreativnetzwerk PS: KREATIV schuf die ZRW im Jahr 2014 mit der Einrichtung einer Plattform für alle Westpfälzer Kreativschaffenden die Grundlage für die Bildung des regionsweiten Kreativnetzwerks Westpfalz: KREATIV.



Über das Netzwerk Westpfalz: KREATIV können sich die Kreativen austauschen, informieren, kennenlernen, präsentieren sowie miteinander kooperieren.

Von der Zusammenarbeit im Netzwerk profitieren jeder Einzelne und die Kreativbranche in ihrer Gesamtheit. Wertvolle Entwicklungsimpulse sollen hierdurch gesetzt und die Potenziale auch für die "traditionellen" Wirtschaftszweige transparenter gemacht werden.

Nach dem offiziellen Start des regionsweiten Kreativnetzwerks und der erfolgreichen Einrichtung einer Online-Plattform haben wir im Jahr 2015 nach dem Vorbild von PS: KREATIV zusammen mit dem Kulturreferat der Stadt Kaiserslautern die Bildung eines lokalen Kreativnetzwerks im Raum Kaiserslautern angestoßen. Mit rund 150 Mitgliedern hat die Gruppe bereits eine beachtliche Größe erreicht.

www.westpfalz-kreativ.de

Erstes Treffen des Kreativnetzwerks KL: KREATIV am 10. Juni 2015 im Brauhaus an der Gartenschau. Kaiserslautern.

BusinessMeeting Westpfalz

D4

Im Jahr 2015 etablierte die ZRW mit dem Veranstaltungsformat BusinessMeeting Westpfalz eine Kommunikationsplattform, die den Austausch zwischen den Vertretern der Westpfälzer Wirtschaft intensivieren soll. Die Teilnehmer des Netzwerktreffens erwartet eine spannende Betriebsbesichtigung, jeweils kombiniert mit einer spezifischen fachlichen Diskussion und ungezwungenen Gesprächen.

Partner und Mitinitiatoren des Veranstaltungsformates sind die Wirtschaftsjunioren Kaiserslautern, der Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft (BVMW) und der Radiosender RPR1. Durch die Streuung der Veranstaltungseinladung an unterschiedliche Verteiler setzt sich letztlich eine anregende Teilnehmerkonstellation zusammen.

Nach den ersten drei Veranstaltungen lässt sich ein positives Fazit ziehen. Sowohl beim Auftakt im Werk von General Dynamics am 9. Juni 2015 in Kaiserslautern als auch bei MOBOTIX am 15. September 2015 in Langmeil und Peter Kaiser am 5. April 2016 in Pirmasens waren alle Plätze belegt. Die

jeweils zwischen 40 und 50 Teilnehmer nutzten die Treffen, um Einblick in einen anderen Betrieb zu erhalten und angeregte Gespräche mit unterschiedlichsten Akteuren aus der Westpfalz zu führen.



Vorführung der Produkte von General Dynamics beim 1. BusinessMeeting Westpfalz am 9. Juni 2015.

Arbeitskreis Wirtschaft & Arbeit

D6

Die Intensivierung des Austauschs zwischen den Akteuren in der Westpfalz gehört zu den wichtigsten Zielen der ZukunftsRegion Westpfalz. Daher organisieren wir zusammen mit der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens einen regelmäßigen Austausch zum Themenfeld Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Teilnehmer sind neben ZRW und Arbeitsagentur die Wirtschaftsförderungen der Kreise und kreisfreien Städte der Westpfalz. Seit 2016 werden auch die beiden Hochschulen sowie HWK und IHK in den Austausch eingebunden.

Die Teilnehmer der Runde informieren sich über Projekte und Veranstaltungen sowie über regionalwirtschaftliche und den Arbeitsmarkt betreffende Veränderungen, beispielsweise größere Unternehmensansiedlungen. Die Ergebnisse der Besprechungen dienen einem verbesserten Überblick über die laufenden Aktivitäten und fließen in die Prognosen der Arbeitsagentur für die Entwicklung am Arbeitsmarkt ein.

Der Arbeitskreis Wirtschaft & Arbeit ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen der ZRW und

der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und des besseren Informationsaustauschs. Zuvor gab es einerseits die Runde der Wirtschaftsförderer der Westpfalz unter der Leitung der Planungsgemeinschaft Westpfalz und andererseits regelmäßige Treffen der Arbeitsagentur mit den Jobcentern und einzelnen Wirtschaftsförderungseinrichtungen. Diese wurden zusammengeführt zu einem Gremium, dessen Zusammenkünfte jährlich wechselnd von der ZRW und der Agentur für Arbeit organisiert werden.

Regelmäßige Themen sind die regionsspezifischen Arbeitsmarkteinschätzungen, neue Ansiedlungen und Betriebserweiterungen oder Schließungen. Zuletzt war auch die Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt ein Schwerpunktthema. Weitere Themen sind künftige Bedarfe am Arbeitsmarkt, sich ändernde Anforderungen und das Thema Berufsberatung, darunter die jährlich im Herbst stattfindende Ausbildungsmesse auf dem Betzenberg. Mit diesem Ansatz werden das Bündeln von Kräften und die Steigerung der Effizienz praktisch vorgelebt.

Kooperation mit Metropolregion Rhein-Neckar

D 10

Die Metropolregion Rhein-Neckar mit ihrer wirtschaftlichen Dynamik und Kraft sowie ihren etablierten regionsweiten Institutionen ist uns Vorbild und wichtiger Partner zugleich. Bereits seit der Gründung der ZRW pflegen wir eine vertrauensvolle,



partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN), die durch die in einer feierlichen Zeremonie unterzeichnete Kooperationsvereinbarung Anfang 2013 eine solide Grundlage erhielt.

Kern der Kooperation mit unserem starken Nachbarn im Osten ist ein regelmäßig stattfindender Informations- und Erfahrungsaustausch auf Geschäftsführerebene. Die Partner informieren sich in diesem Rahmen regelmäßig über ihre laufenden und geplanten Aktivitäten, um Potenziale für eine Zusammenarbeit frühzeitig identifizieren zu können. Der gemeinsame Auftritt auf dem Rheinland-Pfalz-Tag 2013 und verschiedene kooperative Projektansätze sind sichtbare Ergebnisse des erfolgreichen Austauschs, der auch in den kommenden Jahren intensiv weitergeführt werden soll.

Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung am 25.01.2013 in Annweiler am Trifels (v.l.n.r.): Albrecht Hornbach, Dr. Klaus Weichel, Dr. Eva Lohse, Dr. Ludger Müller.

Textil- und Fashion-Initative Südwest

D14

Der Südwesten Deutschlands ist im Textilbereich ein Standort von hoher Technologiekompetenz. Erfolgreiche Unternehmen – vom traditionellen Schuhunternehmen bis hin zum hochspezialisierten Maschinenbauer – liefern einzigartige Produkte, Dienstleistungen und Technologien für die Textilwirtschaft. Die Textil- und Fashion-Initiative Südwest (TFiSW) hat sich zusammengefunden, um diese regionalen Kompetenzen weiterzuentwickeln und nach außen zu kommunizieren. Sie versteht sich als Netzwerk aus Industrie, Forschung und Politik und hat das Ziel, das vorhandene Potenzial zu bündeln und transparent zu machen. Die ZRW unterstützt die Initiative als Netzwerkpartner und war einer ihrer Mitinitiatoren. Ziel der Initiative ist die Vernetzung der gesamten Wertschöpfungskette – vom Design bis hin zur Produktion. Involviert sind neben der ZRW unter anderem die Unternehmen Human Solutions, Pfaff, Typical und Peter Kaiser, die Hochschulen aus Kaiserslautern und Trier sowie das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium. Die entstehenden Synergien sollen allen Beteiligten Wettbewerbsvorteile

und Mehrwert bringen – zur Stärkung der Unternehmen, der Branche und der ganzen Region. Die Initiative verfolgt drei Schwerpunktthemen: gemeinsame Technologie- und Forschungsaktivitäten, die Zusammenarbeit bei Aus- und Weiterbildung sowie die Schaffung einer Plattform zur regionalen Vernetzung und Kommunikation.

Den Auftakt zu den geplanten Aktivitäten der Initiative bildete eine von uns finanzierte Kickoff-Veranstaltung am 16. Oktober 2014 in der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern, die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch bot. Im Jahr 2015 folgten zahlreiche Arbeitstreffen, Unternehmensbesichtigungen und eine gemeinsame Modenschau. Wesentliche Zielsetzung: den Bekanntheitsgrad und den Kreis der Mitstreiter vergrößern. Derzeit wird als erstes großes Kooperationsprojekt eine gemeinsame Summer School für Studenten und Auszubildende vorbereitet, deren Ergebnisse im Herbst 2016 in Kaiserslautern präsentiert werden sollen.

www.tfi-sw.de



Boote am Gelterswoog, Kaiserslautern. Foto: Benjamin Hörle

Projektübersicht

Achse D

- D1 Dialog Innenstadt Rheinland-Pfalz
- D2 Initiative Gesundheitsnetzwerk Westpfalz
- 3 Aufbau Website Westpfalz: KREATIV
- D4 BusinessMeeting Westpfalz
- D5 Salongespräch
- D6 Arbeitskreis Wirtschaft & Arbeit
- D7 Kooperation mit der ZIRP
- D8 Externe Evaluation und Strategieberatung
- 9 Austausch mit der IHK für die Pfalz
- D10 Kooperation und Erfahrungsaustausch mit der Metropolregion Rhein-Neckar

- D11 Austausch mit Partnern in der Großregion
- D12 Austausch mit Partnern aus dem Saarland
- D13 Stärkung regionaler Cluster
- D14 Textil- und Fashion-Initiative Südwest
- D15 Lokale Kreativnetzwerke
- D16 Innerregionale Solidarität
- D17 Förderung der Vereinskooperation im Sport
- D18 Gründerinnenmesse
- D19 Dialog mit der Landespolitik
- D20 Westpfälzer Wirtschaftsge(h)spräche
- D21 Kreativmesse Südwest

• Eine Kurzbeschreibung zu allen Projekten befindet sich im Anhang.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit. Gerne versorgen wir Sie auf Anfrage mit weiteren Informationen rund um den Verein und unsere Projekte. Darüber hinaus bleiben Sie über unsere regelmäßigen Publikationen stets auf dem neuesten Stand.

Imagebroschüre

Die Westpfalz/West Palatinate

Zweisprachige Imagebroschüre, welche die Facetten der Region beschreibt und mit beeindruckenden Fotografien untermalt.



Sprachen: Deutsch, Englisch

Buch

Westpfalz – Region mit Zukunft

Knapp 200 Seiten starke Präsentation westpfälzischer Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen.



Sprache: Deutsch

Studio

Künftige Fachkräftebedarfe: Eine Analyse für die Westpfalz

Kompaktes Resümee einer umfassenden Analyse zum künftigen Fachkräftebedarf.



Sprache: Deutsch

Zeitungsbeilage

Region mit Zukunft

Viermal im Jahr erscheint in der RHEINPFALZ (Verbreitungsgebiet Westpfalz) eine Beilage rund um die Region. Auch als E-Paper verfügbar.



Sprache: Deutsch

Online

ZRW-Website

Zahlreiche Informationen rund um die Region und unseren Verein ZukunftsRegion Westpfalz.

www.zukunftsregion-westpfalz.de

Sprachen: Deutsch, Englisch

Online

E-Mail-Newsletter

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um regelmäßig über Aktuelles aus dem Verein informiert zu sein! Registrierung über ZRW-Website.

Sprache: Deutsch

Sie haben Interesse an einer Publikation? Wenden Sie sich gerne telefonisch (0631 205 601-10) oder via E-Mail (info@zukunftsregion-westpfalz.de) an unsere Geschäftsstelle!

Kontakt

Interessieren Sie sich näher für die Arbeit der ZukunftsRegion Westpfalz? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

ZukunftsRegion Westpfalz e.V. Bahnhofstraße 26–28, 67655 Kaiserslautern

Telefon: (0631) 205 601-10 Fax: (0631) 205 601-19

E-Mail: info@zukunftsregion-westpfalz.de

Online-Auftritte:

ZRW-Website Facebook Westpfalz Mediathek Westpfalz: KREATIV Karriereportal www.zukunftsregion-westpfalz.de www.facebook.com/ZukunftsRegionWestpfalz www.westpfalz-mediathek.de www.westpfalz-kreativ.de westpfalz.alphajump.de

Anhang

.



Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun. Mahatma Gandhi

Herausgeber

ZukunftsRegion Westpfalz e.V. Bahnhofstraße 26–28, 67655 Kaiserslautern Telefon: (0631) 205 601-10, Fax: (0631) 205 601-19 E-Mail: info@zukunftsregion-westpfalz.de Web: www.zukunftsregion-westpfalz.de

Druck und Verarbeitung

Kerker Druck, Kaiserslautern

1. Auflage Oktober 2016

Gender-Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde in den Texten auf die weibliche Variante von personenbezogenen Hauptwörtern verzichtet. Dies impliziert in keinster Weise eine Benachteiligung von Frauen. Frauen und Männer werden gleichermaßen angesprochen.

Bildnachweis

Titelseite: Gürel Sahin (Rosengarten, Zweibrücken). Rückseite: Barbara Löwe (Dynamikum/Rheinberger). Michael Rübel (Wolfstein von der Burg Altwolfstein). Gérard Stammler (Burg Falkenstein). Seite 6: iStock.com/DNY59. Seite 8: Benjamin Hörle. Seite 9: Jeweils abgebildete Personen. Seite 10: Benjamin Hörle. Seite 11: Jeweils abgebildete Personen. Seite 12: Sigmund Schenke (Logoenthüllung). Isabelle Girard de Soucanton (Udo van Kampen und Gerhard

Degen). Seite 13: Kirsten Korte/ZMRN (RLP-Tag). View (Westpfalz Wireless). ZRW (Büro). Seite 14: ZRW. Seite 15: ZRW (RLP-Tag, Westpfalz-Rallye). Sebastian Voltz/Hofenfels-Gymnasium Zweibrücken (Schule 4.0). Seite 16: ZRW (Attraktive Arbeitgeber, Mittelstandsdialog). Peter Bügler (Ethno Germany). Markus Bohl (EventAdvent). Seite 17: Benjamin Hörle (Spitzengespräch). Stefanie J. Sander-Kneller (Kreativmeile). ZRW (Strategieworkshop). Anna Wojtas (Wirtschaftsge(h)spräch). Seite 18: Benjamin Hörle. Seite 23: Anna Wojtas. Seite 25: DFKI (SmartFactoryKL). Seite 26, 28-29: Benjamin Hörle (Schreinerei Lothar Schmitt, Fischbach). Seite 30, 31: ZRW. Seite 32: Blickgerecht (Broschüre). Sebastian Voltz/Hofenfels-Gymnasium Zweibrücken (iPad-Übergabe). Seite 33: Michael Rübel. Seite 34-35: Harald Kröher (K in Lautern). Seite 36: ZRW (Broschüre). Florian Deumeland (Gruppenfoto). Seite 37: Fred G. Schütz. Seite 38: ZRW. Seite 39: Christian Weidler. Seite 40-41: Gürel Sahin (Café bei den Style Outlets Zweibrücken). Seite 42: Privat (Gruppenfoto). industrieblick, Fotolia (Facharbeiter). Seite 44: Prima Line mit Tsiumpa, Welf Aaron, Vjom; Fotolia (Westpfalz Wireles). ZRW (Westpfalz Hits). Seite 45: Andreas Gläser. Seite 46-47: Benjamin Hörle (Fans in der Westkurve des Fritz-Walter-Stadions während eines 1. FCK-Spiels). Seite 48: ZRW. Seite 49: Benjamin Hörle. Seite 50: Benjamin Thorn. Seite 51: Benjamin Hörle. Seite 52: ZRW.

Daten und Fakten

rund um die Westpfalz

Landschaft **Bevölkerung** Infrastruktur Wirtschaft Fläche: **Einwohner:** Autobahnanbindung: Größte Unternehmen: 3.085 km² 520.000 A6 (SB-MA), A8 (Ri. LUX), Westpfalz-Klinikum WASGAU A62 (Ri. Trier), A63 (Ri. Mainz) Waldanteil: Studierende: Opel 19.000 47 % Internationaler Flughafen Johnson Controls Frankfurt (Main): BorgWarner Turbo Höchster Punkt: Größte Städte mit 100 km Distanz Systems Donnersberg (687 m ü. NHN) Einwohnerzahl: Kaiserslautern (100.000) **Hbf Kaiserslautern:** Branchenschwerpunkte: Burgen und Schlösser: Pirmasens (40.000) 150 Min. bis Paris Maschinenbau über 100 Zweibrücken (34.000) 50 Min. bis Mannheim Automotive • IT und Software-Wooge und Triftbäche: Kleinste Gemeinde: Fernbusse: entwicklung über 1.000 im Pfälzerwald Hausweiler (49 Einwohner) ab den Städten KL, PS, ZW Metallverarbeitung



Städte und Gemeinden: Hochschulen: Technische Universität Wiesbaden Kaiserslautern Mainz (Landkreise: • Hochschule Kaiserslautern Donnersbergkreis Kusel Institute: Kaiserslautern Fraunhofer, DFKI, Max-Planck-Institut u.v.m. Südwestpfalz Darmstadt Rheinland-Pfalz Hessen Mannheim Ludwigshafen (Saarland Heidelberg Saarbrücken Baden-Württemberg FRANKREICH Orte innerhalb der Westpfalz: ab 5.000 Einwohnern

Orte innerhalb der Westpfalz: ab 5.000 Einwohnern Großstädte außerhalb der Region: ab 100.000 Einwohnern

Frankfurt (



Der Verein ZukunftsRegion Westpfalz (ZRW) wurde im April 2012 mit dem Ziel gegründet, die Zukunftsfähigkeit der Region Westpfalz zu stärken. Mit diesem Bericht schaut der Verein auf die ersten knapp viereinhalb Jahre seines Bestehens zurück.

In vergleichsweise kurzer Zeit ist es gelungen, die Zahl der Mitstreiter und Unterstützer deutlich zu erhöhen und professionelle Strukturen aufzubauen. Tragfähige Netzwerkstrukturen wurden etabliert, zahlreiche Projekte initiiert und unterstützt. Der vorliegende Bericht informiert den interessierten Leser über den Verein und seine Unterstützer und gibt Einblick in die vielfältigen Projektaktivitäten seit 2012.









 $\hbox{E-Mail: info@zukunfts region-westpfalz.de} \bullet \hbox{Web: www.zukunfts region-westpfalz.de}$